



Jahresbericht 2014
Lehrstuhl für Logistikmanagement

Inhalt

04	Vorwort des Direktors	36	Performance und Finanzierung <ul style="list-style-type: none">• Supply Chain Finance-Lab• Auf dem Weg zur „Logistik-Exzellenz“ für ein Schweizer Handelsunternehmen (B2B)• Wertstrommanagement in internationalen Unternehmen
05	Geleitwort des Präsidenten des Geschäftsleitenden Ausschusses	40	Lehre
06	Team	42	Veranstaltungen <ul style="list-style-type: none">• 6. Business Innovation Day• 8. St. Galler Logistik Get-Together• 8. St.Galler Logistikdienstleistungs-Kongress
08	Lehrstuhlportrait <ul style="list-style-type: none">• Mission• Organisation und Selbstverständnis des Lehrstuhls• Geschäftsleitender Ausschuss• Fachbeirat• DSCLM-Förderkreis• Partner	46	Weiterbildung <ul style="list-style-type: none">• Berufsbegleitendes Diplomstudium Supply Chain- und Logistikmanagement• Führerschein Beschaffungslogistik• Seminar Integriertes Transportmanagement• Militzer & Münch Talent Management Programme• Kaderschulung für einem führenden Logistikdienstleister der Schweiz• Certified Procurement and Supply Chain Expert
16	Höhepunkte des Jahres	53	Neu im Team
18	Strategie, Organisation und Kompetenzen <ul style="list-style-type: none">• Green Supply Chain Monitor• Benchmarking-Studie “Governance in Supply Chains”• St. Galler Logistik-Kader-Studie• Staatsunternehmen im Spannungsfeld öffentlich-rechtlicher vs. privat-rechtlicher Organisationslösungen	54	Impressionen aus dem LOG
22	Innovation, Entwicklung und Märkte <ul style="list-style-type: none">• Profildbereich Business Innovation• Logistikmarktstudie Schweiz 2015	56	Veröffentlichungen <ul style="list-style-type: none">• Bücher• Buchkapitel• Artikel (wissenschaftliche Zeitschrift)• Konferenzpapiere• Artikel Zeitung
24	Kundenbeziehungen und Distribution <ul style="list-style-type: none">• Bedarfsoptimierte Regalverfügbarkeit• Kundenorientierung in der Logistikbranche		
26	Lieferantenbeziehungen und Beschaffung <ul style="list-style-type: none">• Competence Center Performance-Based Contracting• Integration von Nachhaltigkeitsstandards im Einkauf• Einhaltung unternehmensspezifischer Nachhaltigkeitsstandards		
30	Material- und Informationsflüsse <ul style="list-style-type: none">• Fokusgruppe Vorlieferanten-Management• Mapping der Textilkette		
32	Transport und Verkehr <ul style="list-style-type: none">• Studie Simulationsgestütztes Fahrertraining / SiFat• Eco Performance Award 2014• Vision Mobilität Schweiz 2050• Bundesländerindex Mobilität 2014/2015 Lang-LKW – Grundlagenermittlung		

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

Das Jahr 2014 hat für einige „Alt-Gediente“ des Lehrstuhls im Oktober ein 10-jähriges Jubiläum ihres Wirkens in der Logistik an der HSG mit sich gebracht. Da aufgrund einiger „Geburtswirrungen“ jedoch erst der 01.01.2007 als erste Stunde des Lehrstuhls für Logistikmanagement gilt, haben wir uns entschieden, ein informelles, dafür nicht minder ansprechendes Jubiläum im „kleinen Kreis“ zu feiern. Das Zurückschauen wirft fast automatisch die Frage auf: welche Traditionen sollten aufrechterhalten werden und wo gibt es Veränderungsbedarf?

In der Lehre finden sich Logistik-, Supply Chain Management- und Verkehrsangebote auf den Stufen Bachelor, Master und Doktorat. Die Bologna-Reform wurde an der HSG bereits ab 2002 umgesetzt – der für uns relevante Studiengang Master Business Innovation ist seit dieser Zeit am Markt und wird nun Schritt für Schritt an die aktuellen Anforderungen angepasst.

Einen mindestens ebenso starken Stellenwert nehmen die Weiterbildungsaktivitäten für Führungskräfte in der Logistik ein. Hier hat die Nachfrage nach customized In-house-Programmen weiter zugenommen, begleitet von steigenden Spezifikationsanforderungen der Auftraggeber. Bei den offenen Formaten – vom Intensivseminar bis zum berufsbegleitenden Weiterbildungs-Diplomstudium Supply Chain- und Logistikmanagement – läuft der Trend klar in Richtung

immer kürzerer Buchungsfristen und zu kleineren „Losgrössen“. Dies stellt den Lehrstuhl vor beachtliche Anforderungen an eine Flexibilisierung der Angebote. Zudem sind auch die Führungskräfte in der Logistik stark vom operativen Geschäft berührt. Dies bedeutet, dass sich in Zeiten von „lean logistics“ oftmals kaum mehr freie Zeitfenster für die Weiterbildung finden lassen.

Diese Phänomene gelten auch für unsere eigenen Veranstaltungsformate, die sich im Wesentlichen an dieselbe Zielgruppe richten. Hier fällt auf, dass der Markt noch reifer und damit der Wettbewerbsdruck stärker geworden ist. Für den Lehrstuhl geht damit ein beachtlicher Professionalisierungsdruck einher, sich als nicht-kommerziell zu verstehender Leuchtturm gegen eine Vielzahl von Angeboten zu behaupten.

Forschungsprojekte sind das dominante Aktivitätenfeld des Lehrstuhls. Für unterschiedliche Formate gelten jeweils eigene Charakteristika und Gesetzmässigkeiten. Die direkte Zusammenarbeit mit Unternehmen aus Industrie, Handel und Logistikdienstleistung erfordert mehr denn je Fingerspitzengefühl bei der Themenwahl hinsichtlich der Balancierung von Innovationsanspruch und ökonomischem Potenzial. Wenn früher oftmals allein die Neuartigkeit einer Forschungs idee für eine Beteiligung der Praxispartner an einem Projekt ausschlaggebend war, wird heute systematisch und tiefgründig die Frage nach dem Mehrwert einer wissenschaftlichen Begleitung gestellt.

Als messbarer Output eines Lehrstuhls gelten vor allem die veröffentlichten Paper in Journals mit hohen Ranking-Positionen immer

stärker als Ausdruck wissenschaftlicher Qualität und Rigorosität. Hier dominiert methodische Akkuratess klar gegenüber Gestaltungsrelevanz für die Praxis. So werden Habilitationen, aber mittlerweile auch Dissertationen nahezu durchgängig kumulativ auf Basis solcher aper-basierten Publikationen aufgebaut. Die Symbiose zwischen Mehrwertgenerierung in anwendungs nahen Forschungsprojekten einerseits und solchen rein wissenschaftlichen Publikationen stellt den Lehrstuhl vor grosse Herausforderungen. Um zudem eine breitere Leserschaft und damit Sichtbarkeit in der Supply Chain- und Logistikszene zu erreichen, sollten Lehrbücher, Studien, Sammelbände und populärwissenschaftliche Artikel das Spektrum der Veröffentlichungen abrunden. Schliesslich wollen die Erkenntnisse im rein wissenschaftlichen und im praxisnahen Bereich auf internationalen Konferenzen präsentiert werden.

Das Bild des Zehnkämpfers mag als übertrieben gelten. Aber zweifelsohne sind ausnahmslos alle Mitarbeitenden des Lehrstuhls sowie last but not least auch die Freelancer damit konfrontiert. Die Rekrutierung von Nachwuchskräften gilt als eine der grössten Herausforderungen für das Jahr 2015!

Offenbar sind Inhalte und Formate im Fluss, aber die prinzipiellen Säulen des Lehrstuhls bleiben bestehen. Dieses Zusammenspiel kann man positiv interpretieren: Denn Stagnation ist Rückschritt – während Logistik bewegt! Mein herzlicher Dank und meine Anerkennung für das Geleistete gilt für das ganze Team und mag als Energiespeicher für Veränderungen in der Zukunft gelten!

Herzliche Grüsse

Ihr




Prof. Dr. Wolfgang Stölzle
Ordinarius und Direktor Lehrstuhl für Logistikmanagement



Geleitwort

Die Logistik ist's

Im Jahr 2014 war ein spezielles Jubiläum zu feiern: 10 Jahre Lehrstuhl für Logistikmanagement (LOG-HSG) – nach informeller Rechnung. Nicht minder erfreulich war die damit einhergehende Wahl von Erik Hofmann zum Titularprofessor. Die Universität zeigte damit an, dass sie auf die Qualität des LOG-HSG setzt. Das macht uns stolz und ist Ansporn, diesem Anspruch tagtäglich gerecht zu bleiben.

Lehrstühle und Institute bestehen allerdings nicht ihrer Jubiläen wegen. So hat auch der Lehrstuhl im Gegenteil den Beweis zu erbringen, dass er echte Mehrwerte schafft. Wo und in welchem Umfang, darin ist er recht frei. Allerdings ist er gut beraten, wenn er einer strategischen Ausrichtung folgt und Qualität sowie Leistungsfähigkeit hoch hält. Aber wann zeichnet sich eine wissenschaftliche Einrichtung durch eine besondere Qualität und Leistungsfähigkeit aus? Wenn man viele Leute beschäftigt, viele begutachtete Papers publiziert oder auf eine Vielzahl akademischer Nachweise (Promotionen und die Habilitationen) verweist? Fasst man all dies einfach zusammen, dann wird der Grösste zum Besten. Da aber melden sich sofort Zweifel. Wahrscheinlich verhält es sich auch hier wie anderenorts, dass optimale Qualität und Leistungsvermögen einerseits eine gewisse kritische Masse benötigen, andererseits aber auch keine bürokratischen Abläufe vertragen. Der Lehrstuhl verfügt nach St. Galler Massstäben über die

kritische Masse und darf sich seiner schlanken Organisation wegen rühmen.

So betrachtet werden Qualität und Leistung massgeblich von Dissertationen und Habilitationen als den Schlüsselprodukten bestimmt. In der Lehre ist zusätzlich als Massstab das Verhältnis der betreuten Studierenden heranzuziehen. Hierbei ist der typische St. Galler-Lehrpfad zu berücksichtigen: dieser setzt zwar auch auf Spezialisierung, aber noch mehr auf Allgemeinbildung, so dass es schwer fällt, die Studierendenzahl des Lehrstuhls genau zu ermitteln. Immerhin kann man als Faustregel von 50 Logistik-Studierenden pro Kurs auf der Bachelor- ebenso wie auf der Masterstufe ausgehen. Zudem liegen bis dato 22 Dissertationen vor. Sie belegen zuerst einmal die Attraktivität des Lehrstuhls, kommt doch der grosse Teil der Studierenden eigens nach St. Gallen, um zu doktorieren.

Dissertationen und Habilitationen sind keine Werke, welche für die Ewigkeit Aktualität besitzen – ganz sicher nicht im Feld der Logistik. Theoretisch und praktisch zugleich erfassen und durchdringen sie zeitgemässe Ausschnitte der Logistik-Szenerie. Die Ergebnisse liessen sich teilweise auch kommer-

ziell verwerten. Universität und Lehrstuhl beurteilen den Output jedoch nicht nach dieser kommerziellen Verwertbarkeit, sondern nach ihrem wissenschaftlichen Mehrwert. Je dichter im Fortgang der Zeit die Szenerie der Logistik beschrieben wird, umso stärker wird sich ein Mehrwert einstellen. Aber nicht nur das: mit ihren Forschungen stossen die Doktoranden und Habilitanden auch die Grenze der Logistik immer weiter vor sich her und eröffnen so der praktischen Logistik weitere Betätigungsfelder.

LOG-HSG erbringt genau diese wissenschaftlich fundierte Arbeit, die es möglich macht, dass Grenzen gesprengt und damit Mehrwerte geschaffen werden. Darum sei allen Mitarbeitenden sowie der engagierten und umsichtigen Leitung herzlich gedankt.

Herzliche Grüsse

Ihr

Hans Peter Fagagnini



Prof. em Dr. Hans Peter Fagagnini
Präsident des Geschäftsleitenden Ausschusses

"From insight
to impact" 

Das Team

Prof. Dr. Wolfgang Stölzle leitet seit Herbst 2004 den Lehrstuhl für Logistikmanagement der Universität St. Gallen und ist seit 2008 Studiendirektor des berufsbegleitenden Diplomstudiums Supply Chain- und Logistikmanagement. Zu seinen Forschungsgebieten gehören die betriebswirtschaftliche Logistik, das Supply Chain Management, das Verkehrsmanagement, das Beschaffungsmanagement sowie das Nachhaltigkeitsmanagement.

Gemeinsam mit den drei Vize-Direktoren Prof. Dr. Erik Hofmann (Titularprofessor HSG), Prof. Dr. Joerg S. Hofstetter (Assistenzprofessor HSG) und Dr. Thorsten Klaas-Wissing verfolgt er

das Ziel, den Lehrstuhl für Logistikmanagement als führende Schweizerische Forschungs-, Lehr- und Weiterbildungsplattform für das Management von Supply Chains zu positionieren. Eine aktive Unterstützung bietet ein internationaler Fachbeirat, besetzt mit zwölf hochrangigen Vertretern aus verschiedenen Wirtschaftsbereichen.

Daneben gehören (im Durchschnitt) neun wissenschaftliche Mitarbeiter, eine Direktionssekretärin, eine Kursleiterin für den berufsbegleitenden Diplom-Studiengang Supply Chain- und Logistikmanagement sowie viele studentische Mitarbeitende und Praktikanten zum Team von LOG-HSG.



Prof. Dr. Wolfgang Stölzle
Ordinarius und Studiendirektor des berufsbegleitenden
Diplomstudiums Supply Chain- und Logistikmanagement

Wolfgang.Stoelzle@unisg.ch
+41-71-224 72 80



Randi Oldach
Direktionssekretariat

Randi.Oldach@unisg.ch
+41-71-224 72 93

Team Prof. Dr. Erik Hofmann



Prof. Dr. Erik Hofmann
Titularprofessor und Vize-Direktor

Erik.Hofmann@unisg.ch
+41-71-224 72 95



Dipl.-Kfm. Sebastian Freund
Wissenschaftlicher Mitarbeiter,
Projektmanager

Sebastian.Freund@unisg.ch
+41-71-224 72 87



Dr. Kerstin Lampe
Wissenschaftliche Mitarbeiterin,
Projektmanagerin
(bis 08 / 2014)

Kerstin.Lampe@unisg.ch
+41-71-224 71 34



Judith Martin, M.Sc.
Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Judith.Martin@unisg.ch
+41-71-224 72 90



Katrin Oettmeier, M.Sc. & CEMS MIM
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
(seit 03 / 2014)

Katrin.Oettmeier@unisg.ch
+41-71-224 71 34



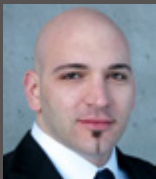
Dipl.-Kfm. Steffen Wütz
Wissenschaftlicher Mitarbeiter,
Projektmanager

Steffen.Wuetz@unisg.ch
+41-71-224 72 96



Marc Müller, M.Sc.
Wissenschaftlicher Mitarbeiter,
Projektmanager

Marc.Mueller@unisg.ch
+41-71-224 71 45



Dipl.-Ing. Bora Cetin
Wissenschaftlicher Mitarbeiter,
Projektmanager

Bora.Cetin@unisg.ch
+41-71-224 72 89



**Elisabeth Altmayer, M.A. HSG /
Dipl.-Logistikerin FH**
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
(seit 06 / 2014)

Elisabeth.Altmayer@unisg.ch
+41-71-224 72 84



Prof. Dr. Joerg S. Hofstetter
Assistenzprofessor und Vize-Direktor

Joerg.Hofstetter@unisg.ch
+41-71-224 72 83

Team Dr. Thorsten Klaas-Wissing



Dr. Thorsten Klaas-Wissing
Vize-Direktor und Studienleiter des
berufsbegleitenden Diplomstudiums
Supply Chain- und Logistikmanagement

Thorsten.Klaas@unisg.ch
+41-71-224 72 99



Ingrid Brányik
Kursleiterin des berufsbegleitenden
Diplomstudiums Supply Chain- und
Logistikmanagement

Ingrid.Branyik@unisg.ch
+41-71-224 72 77



Tim Germann, M.Sc.
Wissenschaftlicher Mitarbeiter,
Projektmanager

Tim.Germann@unisg.ch
+41-71-224 72 86



Dr. Markus Gogolin
Wissenschaftlicher Mitarbeiter,
Projektmanager
(bis 10 / 2014)

Markus.Gogolin@unisg.ch
+41-71-224 72 85



Daniel Laude
Projektmitarbeiter
(bis 07 / 2014)

Team Prof. Dr. Joerg Hofstetter

"From insight
to impact" 

Lehrstuhlportrait

Mission

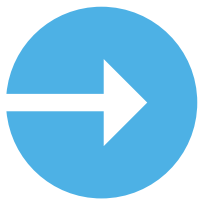
Der Lehrstuhl für Logistikmanagement (LOG-HSG) an der Universität St. Gallen versteht sich als internationale Plattform für den Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis im Bereich Logistik, Supply Chain Management und Verkehr. Hierbei wird eine Brücke zwischen angewandter Forschung zu innovativen Logistikkonzepten einerseits und attraktiven Weiter-

bildungs- sowie Veranstaltungsangeboten andererseits geschlagen.

LOG-HSG erforscht komplexe Problemstellungen der Logistik, des Supply Chain Managements und des Verkehrs in Gestalt von Konzepten, Methoden und Instrumenten. Damit werden die Fortentwicklung des Logistikmanagements in Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen vor-

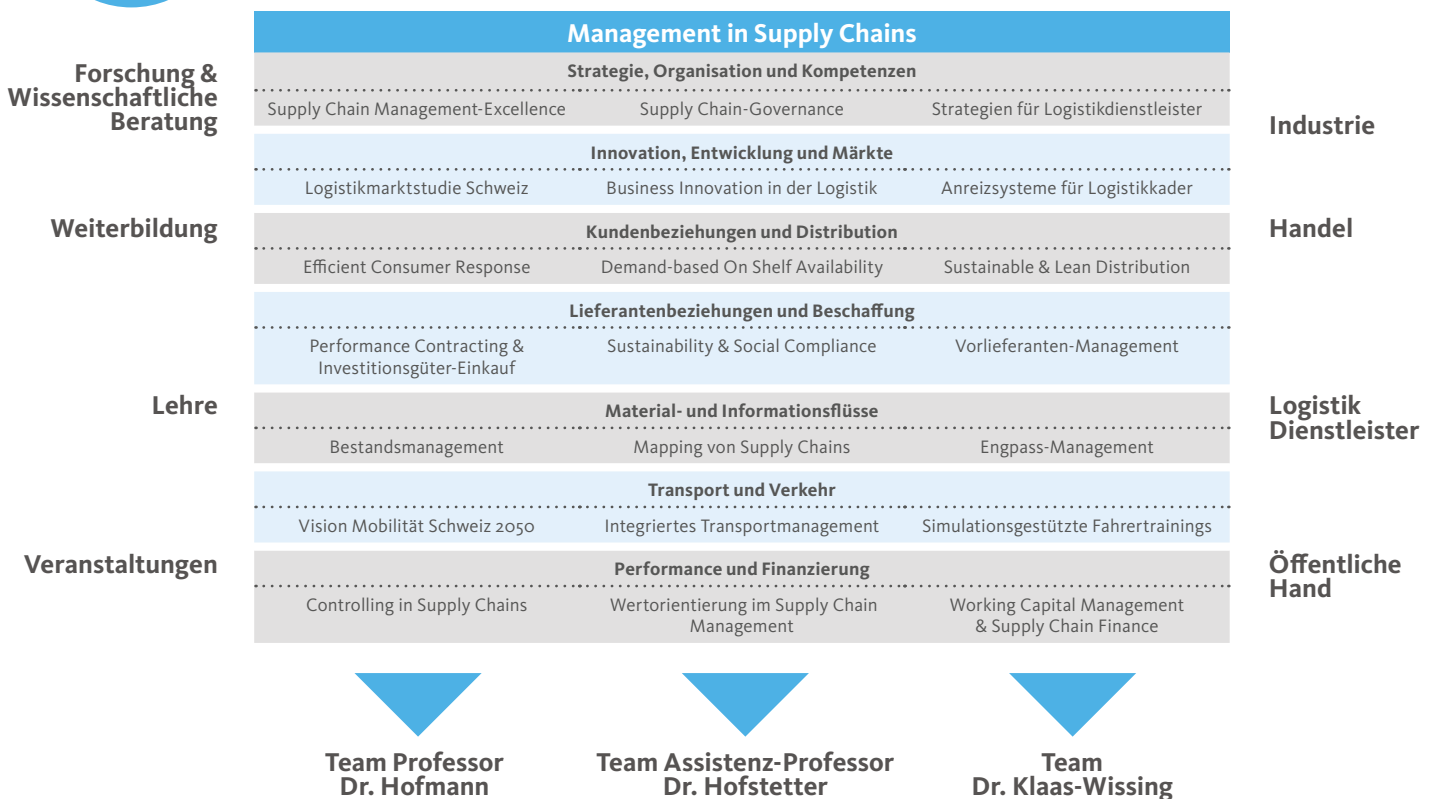
angetrieben sowie der Wissensaufbau bzw. -transfer innerhalb eines internationalen Netzes renommierter Universitäten und Institute unterstützt.

Mit diesem Anspruch etabliert sich LOG-HSG als Ausgangs- und Rückkehrpunkt für ein lebenslanges Lernen im Bereich Logistik, Supply Chain Management und Verkehr.



Aktivitätsportfolio des Lehrstuhls für Logistikmanagement

Theorien, Methoden und Instrumente





Dr. Dieter Bambauer
Die Schweizerische Post
Leiter des Konzernbereichs PostLogistics
Mitglied der Konzernleitung

Bern



Prof. em Dr. Hans Peter Fagnini
Präsident des GLA

Universität St. Gallen



Prof. Dr. Andreas Herrmann
Forschungsstelle für Customer Insight

Universität St. Gallen



Prof. Dr. Thomas Rudolph
Forschungszentrum für Handelsmanagement

Universität St. Gallen

Organisation und Selbstverständnis des Lehrstuhls

Die strategische Ausrichtung der Aktivitäten von LOG-HSG ergibt sich aus den vier Produktbereichen Forschung, Lehre, Weiterbildung und Veranstaltungen, die sich jeweils auf sieben inhaltliche Felder des Supply Chain Managements beziehen und einen beidseitigen Transfer zwischen Wissenschaft und Praxis anstreben. So lassen sich gezielte Vernetzungen zwischen den Produktbereichen, etwa Synergien von Forschungsprojekten mit Dissertations- und Habilitationsvorhaben, realisieren.

Praxisorientierte Impulse finden sich in allen Aktivitäten wieder und beziehen sich auf Industrie-, Handels- und Logistikdienstleistungsunternehmen sowie die öffentliche Hand.

Die aktuellen Arbeitsschwerpunkte sind jeweils innerhalb der sieben Felder aufgeführt. Die Schwerpunkte verändern sich naturgemäss im Laufe der Zeit, die sieben Felder bilden demgegenüber die programmatische Linie und werden deshalb mittelfristig als Konstante angesehen.

Der Geschäftsleitende Ausschuss (GLA) von LOG-HSG

Der GLA wurde vom Senat der Universität St. Gallen ernannt und überwacht die Aktivitäten der Direktion des Lehrstuhls im Hinblick auf das Universitätsstatut. Der GLA nimmt das Budget ebenso wie den Jahresabschluss ab und prüft die Strategie des Lehrstuhls. Als erster Präsident des GLA wurde im Jahr 2008 Prof. em Dr. Hans Peter Fagnini berufen, der LOG-HSG bereits seit 2007 als Senior Advisor eng begleitet. Mit Herrn Dr. Dieter Bambauer sitzt eine erstklassige Führungskraft aus der Praxis im GLA. Die Herren Prof. Dr. Andreas Herrmann und Prof. Dr. Thomas Rudolph vertreten die Universitätsseite.

Der Fachbeirat von LOG-HSG

Bereits seit 2005 begleitet ein Fachbeirat die inhaltliche Arbeit von LOG-HSG. Der Fachbeirat ist mit Entscheidungsträgern aus der Wirtschaft sowie von Verbänden besetzt. In den beiden jährlichen Sitzungen stellt die Direktion aktuelle Projekte sowie Weiterbildungsinitiativen vor, die von den Fachbeiräten konstruktiv-kritisch diskutiert werden. Die Fachbeiräte geben auch Impulse für neue Initiativen und die Positionierung von LOG-HSG in der internationalen Logistik- und Supply Chain-Community. Die Mitgliedschaft im Fachbeirat ist mit einer hohen Loyalität gegenüber LOG-HSG verknüpft. Im September 2014 hat Volker Schmitz den Vorsitz des Fachbeirats übernommen.

Folgende Herren bildeten im Jahr 2014 den Fachbeirat:



Volker Schmitz
(Vorsitzender)
Hewlett-Packard GmbH
Director Distribution & Logistics
Operation



Dr. Thomas Ahlburg
Stadler Bussnang AG
Chief Executive Officer



Stephan Bruni
Novartis International AG
Head of Corporate Trade Affairs



Nicolas Florin
GS1 Switzerland
Chief Executive Officer



Marc Hasler
DPD (Schweiz) AG
Chief Executive Officer



Dr.-Ing. Jürgen Henschel
GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung GmbH

Bereichleiter Controlling und
Organisation



Alexei Kovalenko
M+M Militzer & Münch International
Holding AG

Chief Executive Officer



Dr. Thomas Lieb
Schenker AG / DB Schenker Logistics

Chief Executive Officer



Nicolas Perrin
SBB CFF FFS Cargo AG

Chief Executive Officer



Dirk Reich
Cargolux Airlines International S.A.

President & CEO



Gero Schulze Isfort
Fahrzeugwerk Bernhard Krone GmbH

Geschäftsführer

Der Förderkreis des berufsbegleitenden Diplomstudiums Supply Chain- und Logistikmanagement

Das berufsbegleitende Diplomstudium Supply Chain- und Logistikmanagement, welches bereits seit vielen Jahren fester Bestandteil im Weiterbildungsportfolio von LOG-HSG ist, wird seit Mai 2010 von einem exklusiven Gremium begleitet und unterstützt: Der DLM-Förderkreis ist mit hochkarätigen Entscheidungsträgern namhafter Industrie-, Handels-, Logistik- und IT-Unternehmen besetzt. In den zwei bis drei jährlichen Sitzungen stellt die Studiendirektion aktuelle Aktivitäten und Entwicklungen vor, die vom Förderkreis konstruktiv-kritisch diskutiert werden. Die Mitglieder des Förderkreises geben auch Im-

pulse für neue Initiativen zur Positionierung und Profilierung des Diplomstudiums in der Weiterbildungslandschaft. Durch den Austausch mit dem Förderkreis wird es möglich, wichtige Impulse aus der Praxis ins Studienprogramm aufzunehmen und im Gegenzug aktuelle Entwicklungen aus der Forschung und der Weiterbildung in die Praxis zurückzuspielen. Auf diese Weise ist ein enger Austausch zwischen Praxis, Forschung und Weiterbildung zum allseitigen Nutzen gewährleistet. Der Vorsitz des Förderkreises obliegt Jürgen Krahé.

Folgende Personen bildeten im Jahr 2014 den Förderkreis:



Jürgen J. Krahé
(Vorsitzender)
CHEP Deutschland GmbH
Director EMEA Intercontinental Programs



Klaus Achtelik
Dürr Aktiengesellschaft
Executive Vice President



Gian-Marco Caggia
Schweizerische Bundesbahnen SBB
Leiter Einkauf Infrastruktur



Dr. Hans Christoph Dönges
SALT Solutions GmbH
Head of Business Unit



Daniel Eigenmann
SBB Cargo AG
Leiter Human Resources



Thomas Freiburghaus
WICOR Holding AG
Executive Vice President Plastics Technology



Rüdiger Heim
CHEP Deutschland GmbH
Vice President Human Resources



Alexei Kovalenko
M+M Militzer & Münch International Holding AG
Chief Financial Officer



Stefan Luginbühl
PostLogistics AG
Leiter Pakete und Express



Thomas Nyffenegger
Trammo AG
Vice President - Traffic Global

Förderkreis 2014



Martin Pieper
J. Müller AG
Chief Financial Officer



Dr. Torsten Rudolph
Rudolph Logistik Gruppe
Geschäftsführer



Michael Schäfer
Mercuri Urval GmbH
Senior Director
Board & Executive



Sabina Schumacher Heinzer
Tecalto AG
Vorsitzende der Geschäftsleitung



Peter Widmer
Rhenus Alpina AG / Rhenus AG & Co. KG
Chief Executive Officer / Mitglied des
Vorstands



Raphael Widmer
ABB Management Services Ltd.
Power Products Division
CFO Global Business Unit High
Voltage Products, Group Senior Vice
President
















Reinhard Winkler
Vormals: Hewlett Packard
Senior Vice President (retired)
„Global Supply Chain Operations“

Partner

N ahezu alle Aktivitäten von LOG-HSG werden mit Partnern aus der Praxis, der Verbandslandschaft und / oder der Wissenschaft initiiert. Die wissenschaftlichen Partner runden das Kompetenzprofil von LOG-HSG ab und tragen zu einer stärkeren Sichtbarkeit in der Scientific Community bei. Die Partner aus Verbänden und der Praxis stellen eine permanente kritische Überprüfung hinsichtlich der Relevanz und Umsetzbarkeit der Aktivitäten von LOG-HSG sicher. Mit folgenden Institutionen arbeitete LOG-HSG in 2014 vertrauensvoll zusammen:













Wissenschaftliche Partner:


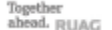





-  Concordia University
-  Cranfield University
-  ETH Zürich / IVT und BWI
-  Fraunhofer Academy
-  Fraunhofer IML Dortmund
-  Katholieke Universiteit Leuven
-  Leuphana Universität Lüneburg (JHO)
-  Lund University
-  Nyenrode Business Universiteit
-  Queen's University
-  TU Darmstadt
-  TU Dresden
-  Bocconi
Universität der Bundeswehr München
-  Universität Lichtenstein
-  Universität zu Köln
-  Universität Zürich
-  Université de Lausanne
-  University of Cape Town (JHO)
-  University of Colorado in Colorado Springs
-  University of New Hampshire
-  University of Turku
-  Warwick University
-  Western University (JHO)
-  Worcester Polytechnic Institute (JHO)
-  WU Wien

Partner aus der Verbandslandschaft:

	ASTAG
	BSCI
	Bundesverband Materialwirtschaft Einkauf und Logistik (BME)
	Bundesvereinigung Logistik Deutschland (BVL)
	European Logistics Association (ELA)
	FASMED
	Foreign Trade Association
	Gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung des Forschungstransfers e.V. (GFFT)
	Green Freight Europe
	GS1 Switzerland
	Handelskammer beider Basel
	IG Air Cargo
	Interessengemeinschaft Intralogistik, Förder- und Lagertechnik (IGFT)
	Procure CH
	Schweizerische Vereinigung für Schifffahrt und Hafenwirtschaft (SVS)
	SpedlogSwiss
	Swiss Shippers' Council
	Swissmem
	Verband der Automobilindustrie (VDA)
	World Environment Center (WEC) (JHO, EAL)
	World Federation of the Sporting Goods Industry (WFSGI) (JHO)

Ausgewählte Praxispartner:

	ABB (JHO, EAL)
	Allfood (JHO, MMU)
	Arthur D. Little
	Audi
	BASF (JHO, SWU)
	BearingPoint
	Bernmobil
	Bosch Group (JHO, SWU)
	British American Tobacco (JHO, SWU)
	Büchi (JHO, BCE)
	Bühler (JHO, SWU)
	Camion Transport
	Cargologic (JHO)
	Cargolux (Hr. Reiche im Fachbeirat!)
	CHEP
	Confiseur Läderach (JHO, MMU)
	Coop Schweiz (JHO)
	Daimler
	DB Schenker
	Deloitte (JHO, BCE)
	Detecon (JHO, MMU)
	Deutsche Telekom
	DKV Euro Service
	DPD

	DVZ		Roche Diagnostics
	EADS		Roschi, Rhode & Schwarz
	Ericsson		RUAG (TKL)
	EVONIC (JHO,SWU)		Rudolph Logistik Gruppe
	Fahrzeugwerk Bernard Krone		SALT Solutions
	Flagfood (JHO, MMU)		SBB Cargo (JHO, SWU, ERH, KOE)
	GDELS - Mowag		SBB Infrastruktur (ERH, KOE)
	Gilgen Logistics (ERH, KOE)		Schöni Transport
	GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung		Schweizerische Post (JHO, MMU, ERH, KOE)
	Häusle		SDV Suisse SA
	Hewlett Packard		SFS unimarket (JHO, BCE)
	Hilti (JHO,EAL)		Sieber Transport
	IEE		SiFat (TKL)
	Inova (JHO,BCE)		Snack- und Früchtebox Express
	IWC Schaffhausen (JHO, EAL)		SNZ Ingenieure und Planer
	Kantonsspital Graubünden		Spital STS AG Thun
	Karl Wörwag		Spitalzentrum Biel-Bienne
	Kerkhoff Consulting		SR Technics (JHO, SWU)
	Klinikum Stuttgart (JHO)		SSI Schäfer (ERH, KOE)
	Knorr-Bremse		Stadler Bussnang
	Maestrani (JHO, MMU)		Swiss International Airlines (JHO)
	MAG IAS		Swisscom (JHO)
	Mercuri Urval (JHO, SWU)		Swisslog (JHO, ERH, KOE)
	Migros (JHO, ERH, KOE)		Swissray Medical
	Miltzer & Münch		Tchibo (JHO, SWU, TKL, TGE)
	MS Mail Service (ERH, KOE)		TCI Röhling (TKL)
	Novartis International		Unilever (JHO)
	Odlo (JHO)		Volg (ERH, KOE)
	Pilatus (JHO, EAL)		Wander (JHO, MMU)
	Planzer Transport AG (ERH, KOE)		Würth Logistics (JHO, SWU)
	ProgTrans		Workfashion.com (JHO, MMU)
	PTV Group		Zehnder Group (JHO, BCE)
	RappTrans		ZF Friedrichshafen
	Reichle & D-Massari		ZIV
	Rhenus Alpina		

Öffentliche Institutionen:

	ASTRA
	BaSt
	BAV
	BMVBS
	Deutsches BMZ (JHO)
	BWL
	Deutsche GIZ (JHO)
	SECO (JHO)
	UVEK
	WTO (JHO)
	PostCom (ERH)
	World Bank (ERH)

“From insight
to impact” 

Höhepunkte

2014

Jahresrückblicke geben einen willkommenen Anlass, Dank zu sagen, Leistungen nochmals zu würdigen aber auch einen kritischen Blick auf das Vergangene zu werfen. Aus der Gesamtheit aller Eindrücke können sodann Kraft, Mut und Ideen für das neue Jahr geschöpft werden.

An dieser Stelle stehen deshalb ausgewählte Höhepunkte des Jahres 2014 im Vordergrund, die das Leben und Arbeiten am Lehrstuhl im Wesentlichen geprägt haben und massgeblich durch diejenigen Menschen möglich wurden, die sich den laufenden Veränderungen der Prozesse und Rahmenbedingungen mit Engagement, Ausdauer und Kreativität verschrieben haben.

All diesen Menschen sei hiermit gedankt!

➔ Unter den Buchpublikationen befinden sich auch zwei Dissertationen, welche im Jahr 2014 erfolgreich abgeschlossen werden konnten:

- *Herzliche Gratulation an Erik Hofmann, der im Jahr 2014 offiziell zum Titularprofessor ernannt sowie gleich mehrfach ausgezeichnet wurde: Herr Hofmann gewann mit seiner Habilitationsschrift „Interorganizational Operations Management: Von der Strategie bis zur finanziellen Steuerung der Performance in Supply Chains“ den BME-Wissenschaftspreis 2014 in der Kategorie Habilitationen. Zudem wurde Erik Hofmann vom International Journal of Physical Distribution and Logistics Management (IJDLM) in Kopenhagen der „Outstanding Reviewer Award 2013“ verliehen.*

- *Kerstin Lampe beendete mit der Schrift „Information Needs of Logistics Service Providers in Strategic Decisions“ erfolgreich ihr Dissertationsvorhaben am LOG-HSG.*

- *Mit der Publikation „Carbon Management Integration at Road Freight Service Providers: Contingency- and Learning-based Analysis of Integration Alternatives“ schloss Markus Gogolin sein Dissertationsvorhaben am LOG-HSG erfolgreich ab.*

- *Auch „der Klassiker“ unter den LOG-Buchpublikationen erregte mit seiner siebten Auflage die Aufmerksamkeit der Schweizer Logistik-Fachwelt: Die seit 2007 jährlich aktualisierte und erweiterte Logistikmarktstudie Schweiz verfolgt das primäre Ziel, den Informationsstand über den Schweizer Logistikmarkt ständig zu verbessern. Aus diesem Grund wurden diverse Neuerungen und Erweiterungen in der neuen Ausgabe vorgenommen. Dazu zählen weiterführende Studien auf Basis von Primär- und Sekundärerhebungen zu verschiedenen marktrelevanten Fragen.*

- *Herzliche Gratulation an Michael Eßig, Erik Hofmann und Wolfgang Stölzle, die mit Ihrer aktuellen Monographie „Supply Chain Management“ den VHB-Lehrbuchpreis gewonnen haben. Das Lehrbuch liefert Studierenden und Praktikern einen klar strukturierten Einblick in das Management in und von Supply Chains. Ein umfassender Supply Chain Management-Pilot deckt dabei alle relevanten Managementprozesse aus Sicht der gesamten Supply Chain wie auch aus Sicht des einzelnen Unternehmens ab.*

➔ Mit der festlichen Zeugnisübergabe im Mai 2014 beendete der sechste Kurs des berufsbegleitenden Diplomstudiums Logistikmanagement erfolgreich sein Studium. Das Diplomstudium Logistikmanagement gilt als Premium-Weiterbildungsangebot des



Lehrstuhls. Der siebte Kurs startete erfolgreich im Sommer 2014 und öffnete erstmals die Pforten auch für solche Teilnehmer, welche gezielt lediglich einzelne Module aus dem Gesamtprogramm ausgewählt haben. Im Mai 2014 stimmt der Universitätsrat dem Antrag des Lehrstuhls für Logistikmanagement zu, das Diplomstudium Logistikmanagement in „Diplomstudium Supply Chain- und Logistikmanagement“ umzubenennen. Die neue Bezeichnung wird den Inhalten des Studiums besser gerecht, indem sie die integrierte Supply Chain-Sicht der behandelten logistischen Fragestellungen aus Industrie, Handel und Dienstleistung treffender adressiert.

➔ Der erste Freitag im Mai ist traditionell dem St. Galler Logistik Get-Together gewidmet. Wie gewohnt fand sich die Netzwerk-Community, bestehend aus Ehemaligen, Partnern und Angehörigen des Lehrstuhls, im Lagerhaus in St. Gallen ein, um im illustren Kreis den Fachdiskussionen mit über 100 geladenen Gästen zu folgen. Der Abend stand wieder ganz im Zeichen von „Gewinnern“: Es war eine Freude, die Gewinner des Swiss Logistics Awards, des Eco Performance Awards sowie die Gewinner des VDA-Logistikawards als Referenten begrüßen zu dürfen!

➔ Nach den erfolgreichen Veranstaltungen der vergangenen Jahre hat der Lehrstuhl den St.



Galler Logistikdienstleistungs-Kongress am 15. und 16. September 2014 bereits zum 8. Mal ausgerichtet. Die diesjährige Veranstaltung fand im Ramada Plaza in Basel statt und stand unter dem Motto „**Netzwerke – Führung – Business Innovation**“. Der Kongress wurde wieder am Vorabend mit einem festlichen Bankett eröffnet. Besonderes Augenmerk wurde bei der diesjährigen Veranstaltung auf das zielgerichtete Zusammenspiel mit Kooperationspartnern, einer an Mitarbeitern ausgerichteten Führungskultur sowie dem Innovationsdruck in den Bereichen Technologie und Dienstleistung gelegt. Rund 140 einschlägige Experten der Branche verfolgten die Erfahrungsberichte renommierter Referenten und diskutierten dabei kritisch die neuesten Trends und Entwicklungen in der Logistik.

→ LOG-HSG feierte 10-jähriges Jubiläum! Im August 2014 fand sich in Rorschach am Bodensee eine illustre Gruppe aus aktuellen Mitarbeitern, zahlreichen Ehemaligen der inzwischen über 20 Doktoranden und deren Familien ein, um an ein ganz besonderes Datum zu erinnern: Im Herbst 2004 trat Prof. Wolfgang Stölzle seinen Dienst am damaligen Kühne-Institut für Logistik an, aus dem wenige Jahre später der Lehrstuhl für Logistikmanagement hervorging. Mit Prof. Erik Hofmann, Prof. Joerg Hofstetter und Dr.

Thorsten Klaas-Wissing hat der Lehrstuhl zudem drei Urgesteine an der Seite, die zusammen mit Wolfgang Stölzle die Geschicke des Lehrstuhls in den vielen Jahren sicher durch alle Höhen und Tiefen manövriert haben. Im sicheren Manövrieren übten sich auch die Jubiläumsgäste bei einem sportlichen Kajak-Wettrennen. Gutes Essen sowie ein geselliger Abend mit vielen Anekdoten liessen die zwei Tage zu einem unvergessenen Event werden.

→ LOG-HSG versteht sich als ein neutrales Bindeglied zwischen Forschung und Praxis. Dieses Selbstverständnis prägt die Arbeit des Lehrstuhls massgeblich. Hierbei spielen externe und interne Mandate von Prof. Dr. Wolfgang Stölzle eine wichtige Rolle und schärfen das Profil von LOG-HSG. Besonders zu erwähnen sei hier die Übernahme der geschäftsführenden Herausgeberschaft der Zeitschrift „Die Unternehmung“ durch Prof. Stölzle im Sommer 2014. Die Zeitschrift zählt mit ihrem theoretischen Anspruch und der Praxisrelevanz sowie ihren qualitativ hochwertigen Beiträgen zu den führenden deutschsprachigen Fachzeitschriften der Betriebswirtschaftslehre.

Die Qualität der Aufsätze wird durch ein doppelt verdecktes Begutachtungsverfahren nach international üblichen Standards sichergestellt. Als Gutachter fungieren Experten mit wissenschaftlichem Background..

“From insight
to impact” 

Green Supply Chain Monitor

Vom ökologischen zum nachhaltigen Supply Chain Management

Durch die steigende Ökosensibilität und neue umweltpolitische Massnahmen wird die stärkere Integration umweltschonender Massnahmen auch zukünftig eine der wichtigsten Herausforderungen für das Supply Chain Management (SCM) bleiben. Der Faktor Umwelt beeinflusst die strategische Ausrichtung und Planung von Logistik- und Produktionsnetzwerken immer stärker. Diese Entwicklung wurde bereits bei vielen der 600 teilnehmende Unternehmen des vierten Supply Chain Monitor “From Awareness to Action“ aus dem Jahre 2011 deutlich.

Seitdem zeichnet sich ab, dass zunehmend auch die dritte Säule der Nachhaltigkeit – Soziales – an Bedeutung gewinnt und von vielen Unternehmen weitere Massnahmen für die Supply Chain fordert. Die Vereinbarkeit von ökologischen, sozialen und ökonomischen Zielen stellt dabei für viele Unternehmen eine sehr große Herausforderung dar.

Angesichts dessen wurde es Zeit, die Studie aus dem Jahre 2011 mit ihrem Fokus auf „grün“

zu aktualisieren und um die Komponente „soziale Nachhaltigkeit“ zu erweitern. Der fünfte Supply Chain Monitor widmet sich somit dem Thema Nachhaltigkeit im SCM in einem umfassenden Sinne. Der Lehrstuhl für Logistikmanagement unterstützt die Unternehmensberatung BearingPoint bei der Konzipierung und Durchführung der Studie.

Im Rahmen der Zusammenarbeit wird ein Update des 4th Supply Chain Monitors auf Basis einer telefonischen Expertenbefragung wie auch einer Online-Befragung vorgenommen. Zielsetzung ist die Fortschreibung der bisherigen Themen, ergänzt um neue relevante Themen aus dem Bereich der sozialen Nachhaltigkeit. Im Ergebnis wird eine im Vergleich zur Vorgängerstudie „4th Supply Chain Monitor“ neu gestaltete Studienpublikation (5th Supply Chain Monitor) sein, die wesentliche Anschlusspunkte zur Vorgängerstudie enthält und zudem neue Thesen zu relevanten Themenfeldern prominent hervorhebt.



Laufzeit: 2014-2015

Ansprechpartner: Dr. Thorsten Klaas-Wissing
Prof. Dr. Wolfgang Stölzle

Partner: BearingPoint



Supply Chain Excellence

in Konzernen

Dieses Projekt unterstützt die Entwicklung des Corporate Supply Chain Managements eines global operierenden Technologiekonzerns. Die relativ unabhängig operierenden Supply Chain Management-Einheiten in den einzelnen Ländergesellschaften und Geschäftsbereichen sollen in ihrer Leistung und in ihren Praktiken auf ein einheitlich hohes Exzellenz-Niveau gebracht und stärker zentral koordiniert werden. Hierzu werden die Hauptprozesse des Supply Chain Managements über die einzelnen SCM-Einheiten hinweg homogenisiert sowie eine konzernweit einheitliche Leistungsmessung etabliert. Durch den Aufbau eines Schulungs- und Wissenssystems wird der Transfer von Kompetenzen und Best Practices zwischen den einzelnen SCM-Einheiten unterstützt.

Laufzeit: Januar 2014 –
September 2014

Ansprechpartner: Steffen Wütz
Prof. Dr. Joerg S. Hofstetter

Partner: Global operierender
Technologiekonzern



Benchmarking-Studie

„Supply Chain Management Governance“

Mit der Benchmarking-Studie „Supply Chain Management Governance“ sollen die Herausforderungen der Steuerung beteiligter Akteure einer Supply Chain analysiert und Handlungsempfehlungen für ein effektives Supply Chain Management abgeleitet werden. Dabei stehen die verschiedenen Organisationsstrukturen, in denen unternehmensinterne Supply Chain-Entscheidungen getroffen werden, im Fokus. Die Governance bezieht sich dabei auf die Schaffung von Transparenz, die Setzung der Standards sowie die Gewährleistung

ihrer Einhaltung. Die Methodik des qualitativen Benchmarking berücksichtigt die verschiedenen Randbedingungen für das Management von Supply Chains und stellt die Vergleichbarkeit der Ergebnisse sicher.

Damit wird erstmalig das Governance-Verständnis im Supply

Chain Management in einer konzeptionell fundierten Studie mit belastbaren empirischen Aussagen geschärft.

Ziel ist, mit einer geeigneten Governance-Struktur die Effektivität eines Supply Chain Management zu erhöhen.

Laufzeit: 2012-2015

Ansprechpartner: Steffen Wütz
Prof. Dr. Joerg Hofstetter

Partner und Förderer: Sieben Praxispartner sowie Deloitte Consulting und Mercuri Urval als Implementierungspartner



St. Galler Logistik-Kader-Studie

Die Motivation und die Leistung von Führungskräften sind für Unternehmen erfolgskritische Wettbewerbsfaktoren, denen der Personalbereich hohe Aufmerksamkeit schenken sollte. Angesichts der aktuell unter dem Begriff der „Generation Y“ diskutierten Veränderungen von Motivationsanreizen bei Führungskräften gepaart mit dem sich abzeichnenden „War for Talent“ erfordern ein Überdenken tradierter Anreizstrukturen, um auch in Zukunft Führungskräfte mit hoher Motivation und Leistungsbereitschaft für das Unternehmen zu gewinnen resp. zu halten. Diese Thematik ist insbesondere für den Bereich der Logistik-Führungskräfte bislang noch nicht untersucht worden.

Vor diesem Hintergrund greift die St. Galler Logistik-Kader-Studie das Thema Anreiz- und Vergütungssysteme für Führungskräfte in der Logistik auf. In Konsortialpartnerschaft mit sieben Unternehmen – Logistikdienstleister und verladende Unternehmen mit eigener Logistikorganisation – werden folgende Fragen beantwortet:

- Was motiviert Führungskräfte in der Logistik? Worin sehen sie ihre Leistungen und an welchen Kriterien wollen sie gemessen werden?
- Welche Formen der Führungskräftevergütung sind in der Logistik üblich? Welche Messgrößen und Bemessungsgrundlagen kommen zum Einsatz?
- Welche Positionen und Hierarchiestufen sind mit welchen Zielgrößen verknüpft? Wie werden vergütungsrelevante Zielgrößen in der Logistik vereinbart?
- Wie sollen zukünftig attraktive Anreiz- und Vergütungssysteme in der Logistik aussehen?

Die Untersuchung hat im August 2014 begonnen und wird im Juni 2015 mit der Veröffentlichung einer einschlägigen Studienpublikation ihren Abschluss finden.

Das Studienkonzept umfasst drei Stufen:

- 1 Erhebung von qualitativen Fallstudien zu den sieben teilnehmenden Unternehmen zum Status Quo und Impulsen zur Hinterfragung des aktuellen Anreizsystems.
- 2 Grosszählige Befragung von Logistikunternehmen, um die Bandbreite der Anreizsysteme in der Branche zu erheben.
- 3 Erarbeitung von Empfehlungen zur zukünftigen Ausgestaltung von Anreizsystemen.



Laufzeit: 2014-2015

Ansprechpartner: Tim Germann
Dr. Thorsten Klaas-Wissing

Partner: 7 Praxispartner



Staatsunternehmen im Spannungsfeld öffentlich-rechtlicher vs. privat-rechtlicher Organisationslösungen

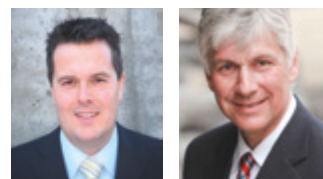
Im Rahmen der Studie werden die Konsequenzen einer vollständigen oder partiellen öffentlich-rechtlichen Organisation von Geschäftsaktivitäten im Vergleich zur Fortführung des bestehenden privat-rechtlich organisierten Geschäftsmodells untersucht. Eine solche Veränderung des Geschäftsmodells hätte betriebswirtschaftliche, volkswirtschaftliche, gesellschaftliche und sicherheitspolitisch-militärische Implikationen. Hier werden ausschliesslich die ökonomischen Auswirkungen einer Beibehaltung oder Veränderung des Geschäftsmodells des Unternehmens analysiert und bewertet. Der klare Schwerpunkt liegt dabei auf einer betriebswirtschaftlichen Analyse. Die volkswirtschaftlichen Aspekte werden kompakt qualitativ dargestellt und plausibilisiert.

In diesem Zusammenhang werden anhand ausgewählter Fallbeispiele der operativen Geschäftstätigkeit des Unternehmens die Auswirkungen auf den Unternehmenserfolg untersucht. Die Fallbeispiele spiegeln einen wirtschaftlichen Sachverhalt

zunächst mit dem bestehenden Geschäftsmodell wider. Anschliessend wird der Sachverhalt auf ein alternatives Geschäftsmodell „Reintegration in den Bund“ bezogen. Im Abschluss erfolgen jeweils eine strukturierte Bewertung der Fallbeispiele sowie eine Potenzialabschätzung für das gesamte Unternehmen.

Laufzeit: z.B. 2013 – 2014

Ansprechpartner:
Dr. Thorsten Klaas-Wissing
Prof. Dr. Wolfgang Stölzle



“From insight
to impact” 

Business Innovation

Der Profildbereich Business Innovation ist einer von sechs Profildbereichen der Universität St.Gallen. Dem Profildbereich gehören über 30 Lehrstühle an, die sich auf 14 Institute verteilen. Ziel des Profildbereiches ist es, die Universität St.Gallen perspektivisch als eine der führenden akademischen Institutionen in Europa im Themenfeld Business Innovation zu positionieren. Dazu soll die Universität St.Gallen in allen für das Thema Business Innovation relevanten Bereichen (z.B. Produkt-, Prozess-, Geschäftsmodellinnovationen, Innovationskultur) präsent sein und akademische Spitzenforschung mit herausragenden Transferleistungen in die Praxis kombinieren.

Daneben werden im Bereich Business Innovation in der universitären Erstausbildung ebenso wie in der Weiterbildung hervorragende Leistungen angestrebt, die disziplin- und institutsübergreifend erbracht werden.

Das Profil wird durch den jährlich stattfindenden Business Innovation Day nach innen und vor allem nach aussen unterstrichen. Ferner wird mit dieser Veranstaltung eine Plattform für einen offenen Informationsaustausch geboten. Exzellente Referenten aus

Wissenschaft und Wirtschaft bereichern den Business Innovation Day durch ausgewählte Vorträge. Durch die Verleihung verschiedener Business Innovation-Awards werden hervorragende Leistungen von HSG-Forschenden gewürdigt, die in der Wissenschaft, in der Praxis sowie in der breiten Öffentlichkeit massgeblich zur Entwicklung des Profildbereichs Business Innovation beigetragen haben.

Zusätzlich wird an der Veröffentlichung der Buchreihe „Business Innovation“ gearbeitet. Der Lehrstuhl für Logistikmanagement hat dazu bereits den Sammelband „Business Innovation in der Logistik“ unter Herausgeberschaft von Prof. Dr. Wolfgang Stölzle und Dr. Lieb (Schenker AG) veröffentlicht. Im Jahr 2013 ist der Sammelband „Das unternehmerische Unternehmen: Revitalisieren und Gestalten der Zukunft mit Effectuation – Navigieren und Kurshalten in stürmischen Zeiten“ von den Herausgebern Prof. Dr. Dietmar Grichnik und Prof. Dr. Oliver Gassmann erschie-

nen. Bereits begonnen haben die Arbeiten am Sammelband „Business Innovation“, an welchem sich rund 20 Lehrstühle der HSG beteiligen. Aufgrund der Vereinigung unterschiedlicher Forschungsdisziplinen der HSG hat der Sammelband den Anspruch, zukünftig als „das HSG-Lehrbuch“ für die Aus- und Weiterbildung im Bereich Business Innovation zu stehen.

Um der weiteren, zentralen Aufgabe des Profildbereiches gerecht zu werden, den Impact der HSG-Forschung im Bereich Business Innovation sichtbar und greifbar zu machen, werden bestehende Methoden zur Forschungsevaluierung weiterentwickelt. Dazu wurden zwei Pilotprojekte ins Leben gerufen, um den Impact der Forschungsaktivitäten in sozialen online Netzwerken sowie in der Praxis zu messen.

Das im Jahr 2013 entwickelte Rahmenmodell „Business Innovation“ zeigt das Verständnis von „Business Innovation“ im Profildbereich auf.

Da alle Profildbereiche der HSG mit Ablauf des Jahres 2014 aufgelöst werden, erlischt auch der Profildbereich „Business Innovation“. Es gibt jedoch Überlegungen, die Business Innovation-Awards weiterhin zu vergeben.



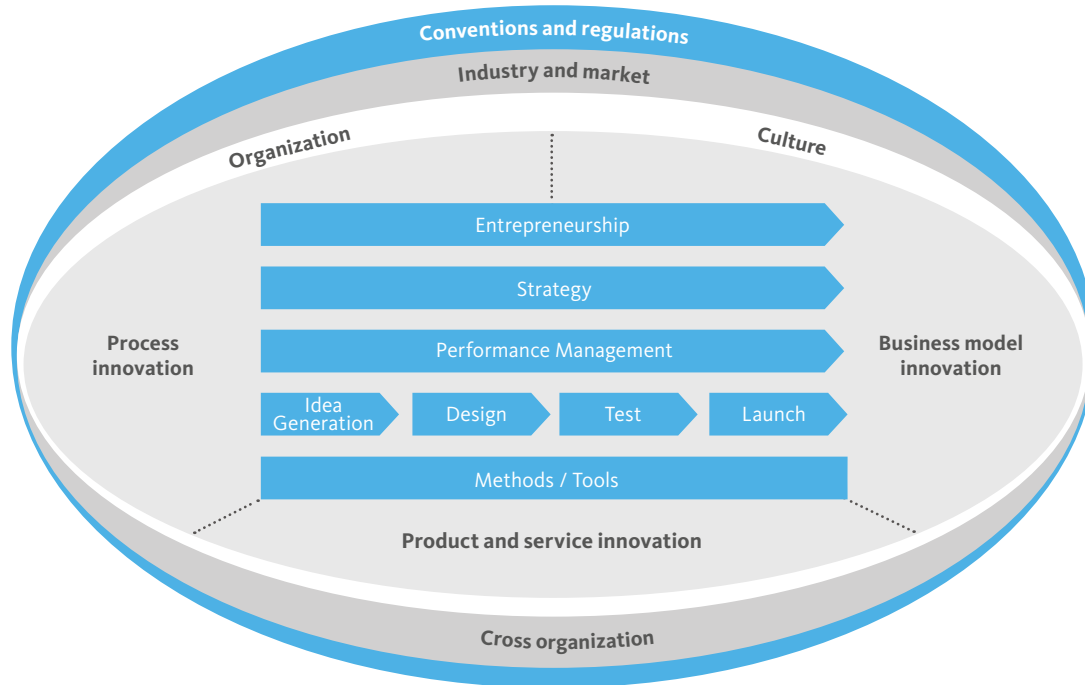
Laufzeit: Bis 31.12.2014

Ansprechpartner: Kerstin Lampe
Prof. Dr. Wolfgang Stölzle

Mitglieder: 32 Lehrstühle der Universität St.Gallen (derzeit)

Förderer: Universität St.Gallen

Rahmenmodell «Business Innovation» Version 2.0



Logistikmarktstudie

Schweiz, Band 2015



Aktuelles

Bereits zum achten Mal erscheint im Januar 2015 die Logistikmarktstudie Schweiz. Die Logistikmarktstudie leistet einen bedeutenden Beitrag zur mehr Transparenz auf dem Schweizer Logistikmarkt. Zusätzlich liefert sie wichtige grundlegende Daten für weiterführende Marktanalysen und Entwicklungen des Schweizer Logistikmarktes und seiner Supply Chains.

Ziel und Zweck der Logistikmarktstudie

Die Globalisierung und die damit verbundene weltweite Güterverflechtung stellt einen der Megatrends der heutigen Zeit dar. Arbeitsteiliges Wirtschaften führt zu einer zunehmenden Vernetzung und stellt somit immer grössere Herausforderungen an die Logistik. Transit- und exportorientierte Län-

der wie die Schweiz sind von dieser rasanten Zunahme der Gütertransportleistungen besonders betroffen.

Die seit 2007 jährlich aktualisierte und erweiterte Logistikmarktstudie Schweiz verfolgt das primäre Ziel, den Informationsstand über den Schweizer Logistikmarkt ständig zu verbessern. Aus diesem Grund werden diverse Neuerungen und Erweiterungen in

der neuen Ausgabe vorgenommen. Dazu zählen weiterführende Studien auf Basis von Primär- und Sekundärerhebungen zu verschiedenen marktrelevanten Fragen. Im 8. Band der Logistikmarktstudie Schweiz liegt der Fokus erstmalig systematisch auf Supply Chain-Trends und Strategien. Somit entwickelt sich die Studie zunehmend hin zu einer Logistikmarkt- und Supply Chain-Studie.

Logistikmarktstudie Schweiz 2015

Regulärer Preis: CHF 420.--

Für Mitglieder von SSC, SPEDLOGSWISS, ASTAG, SVI, SVKTL, SVBL, SFB, SVME, SAK-CES, Swiss export: CHF 300.--

Für GS1 Mitglieder und Partner, HSG-Institutionen und Partner, Studenten und Dozierende: CHF 180.--

Ansprechpartner: Katrin Oettmeier
Prof. Dr. Erik Hofmann



“From insight
to impact” 

Bedarfsoptimierte Regalverfügbarkeit

Betrachtung der Kundennachfrage im Tagesverlauf zur Wiederbefüllung von Regalen und zur Kontrolle des Bestands

Die richtige Balance zwischen der Beschaffungsmenge und dem tatsächlichen Konsumentenbedarf zu finden bzw. zu halten ist eine der zentralen Managementaufgaben im Einzelhandel. Während eine Überversorgung einen unnötig hohen Bestand und damit direkte Kosten verursacht, führt eine Unterversorgung zu Regalleerständen und damit entgangenen Umsätzen. Das Forschungsprojekt soll die bestehenden Ansätze der Bedarfsprognose im Verkauf weiterentwickeln und damit eine Hilfestellung bieten für die Ermittlung der optimalen Bestellmenge und des optimalen Lagerbestandes sowie für die Optimierung der Nachfüllprozesse auf Filialebene.

Der Anteil an Regalleerständen wird weltweit auf etwa 8% geschätzt. Aus wirtschaftlicher Sicht sind Regalleerstände in Zeitperio-

den hohen Bedarfs am schwerwiegendsten. Die Wissenschaft hat die Frage zu beantworten, ob der Bedarf während eines Tages beständigen Mustern folgt. Sind Zeitperioden hohen bzw. niedrigen Bedarfs identifizierbar, welche Aufschluss darüber geben, ob die Warenverfügbarkeit zu einem bestimmten Zeitpunkt wichtig oder vernachlässigbar ist? Diese Frage ist insbesondere im Hinblick auf Produkte mit (sehr) hohem Verkaufsvolumen von Bedeutung, da hier mehrere Nachfüllvorgänge am Tag nötig sind und damit Regalleerstände bzw. komplett erschöpfte Lagerbestände wahrscheinlicher werden.

Die Bewertung des gegenwärtigen Stands der Forschung offenbart eine Forschungslücke bei der Identifikation von Mustern in Regalleerständen. Während einige Wissenschaftler davon ausgehen, dass Kunden im Falle von Regalleerständen einfach auf andere gleichwertige Produkte ausweichen, haben andere Forscher weitere relevante Faktoren für dieses Ausweichen nachweisen können, u.a. die Motivation für den Einkauf sowie die Kundenloyalität bezüglich einer Marke oder Filiale.

Dieses Projekt hinterfragt das bislang zugrunde gelegte Prinzip durchgehend konstanter Regalverfügbarkeit im Einzelhandel. Gleichzeitig trägt es durch die Entwicklung innovativer Nachfüllkonzepte, welche im Hinblick auf die zyklischen Bedarfsmuster optimiert werden, massgeblich zum Erkenntnisfortschritt bei.



Laufzeit: 2013-2015

Ansprechpartner: Bora Cetin
Prof. Dr. Joerg S. Hofstetter

Kooperationspartner und Förderer:
Universität Lausanne
Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung
der wissenschaftlichen Forschung (SNF)



Kundenorientierung

in der Logistikbranche

Die Kundenorientierung und insbesondere die daraus resultierende Kundenzufriedenheit gelten als wichtige Massstäbe für die Service-Performance auf dem Schweizer Logistikmarkt. Viele Branchen kennen Kundenorientierung als zentrales Element unternehmerischer Tätigkeit und entwickeln dafür ein eigenes Verständnis. Die sehr grosse Heterogenität der Logistikdienstleistungen und die damit verbundenen, unterschiedlichen Kundenerwartungen erschweren ein einheitliches Begriffsverständnis. Bisher fehlt Logistikdienstleistern eine Grundlage zur vergleichbaren Messung der Kundenorientierung und zur Ausrichtung der eigenen Unternehmensaktivitäten zur Förderung des kundenorientierten Arbeitens.

Ziel des Projekts ist die Erarbeitung eines Index zur Messung der Kundenorientierung in der Logistikdienstleistungsbranche. LOG-HSG arbeitet in diesem Projekt mit dem Institut für Verkehrsplanung und Transportsysteme der ETH

Zürich zusammen. Gefördert wird das Projekt durch den „SBB-Fonds für Forschung zum Management im Verkehrsbereich“.

In der Analyse werden einleitend das Konzept der Kundenorientierung in der Logistikdienstleistung abgegrenzt und der aktuelle Forschungsstand zur Gestaltung von Indikatorsystemen mit diesem Fokus dargestellt. Unter Berücksichtigung des spezifischen Akteursgefüges in der Logistik wird in den weiteren Schritten ermittelt, mit welcher Gestaltung und Konfiguration

Indikatorsysteme Nutzen für die kundenorientierte Unternehmensausrichtung stiften können.

Das Hauptarbeitspaket des Projekts besteht in der Identifikation von Indikatoren und Teilindikatoren, sowie deren Messung und Verknüpfung zu einem Indexsystem. Insbesondere soll geprüft werden, inwiefern ein Kundenorientierungs-Index auf einzelne Logistikteilmärkte oder für verschiedene Prozessphasen im Customer-Relationship-Management spezifiziert werden muss.

Das Projekt ist im September 2014 gestartet und wird voraussichtlich in der ersten Hälfte des Jahres 2015 abgeschlossen.

Laufzeit: 2014-2015

Ansprechpartner:

Dr. Thorsten Klaas-Wissing, Tim Germann

Partner und Förderer:

Institut für Verkehrsplanung
und Transportsysteme, ETH Zürich
SBB-Fonds für Forschung zum
Management im Verkehrsbereich



“From insight
to impact” 

Competence Center

Performance-Based Contracting

Das Kompetenzzentrum „Performance-Based Contracting (PBC)“ ist eine neutrale Forschungsplattform des LOG-HSG zur Konzeption implementierungsfähiger und performancebasierter Geschäftsmodelle.

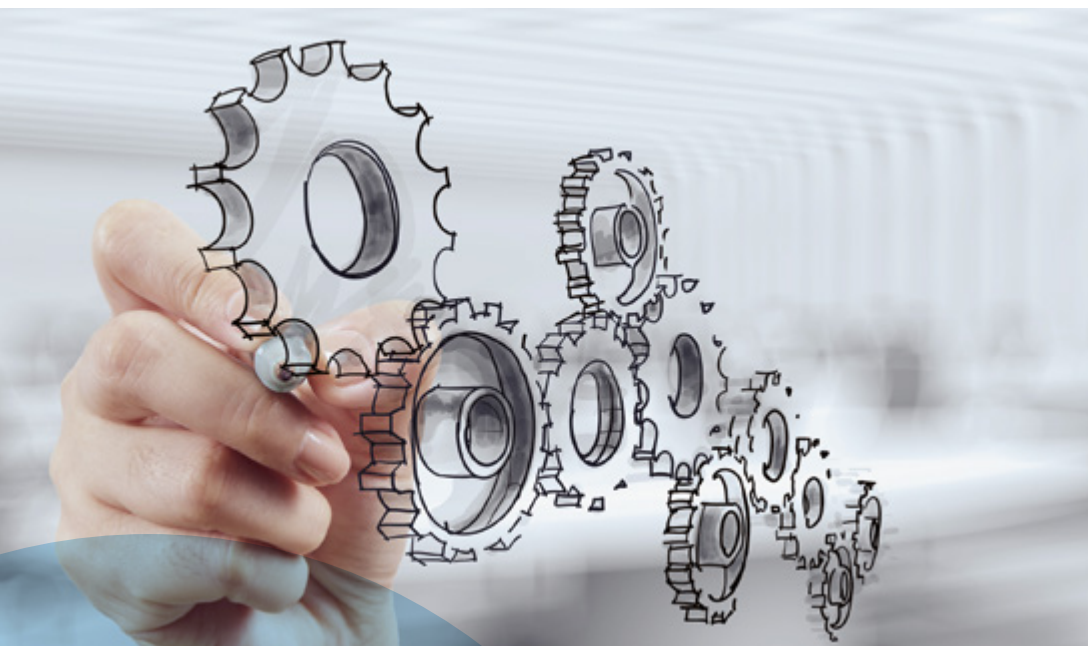
Klassische Geschäftsmodelle sind durch einen Interessengegensatz zwischen Lieferanten und Kunden gekennzeichnet. Während ein Lieferant seinen Umsatz bei Wartungs- und Instandsetzungsaufträgen steigern kann, strebt ein Kunde einen möglichst uneingeschränkten Produkteinsatz ohne Stillstandszeiten an.

Performancebasierte Kontrakte kennzeichnen hingegen Geschäftsmodelle, in denen sich der Vergütungsanspruch des Anbieters nicht an seinen tatsächlichen Aufwänden,

sondern an dem für den Kunden relevanten Leistungsergebnis orientiert. (Bsp.: Es werden nicht mehr Röntgengeräte oder Triebwerke verkauft, sondern Diagnoseleistungen oder Flugstunden.)

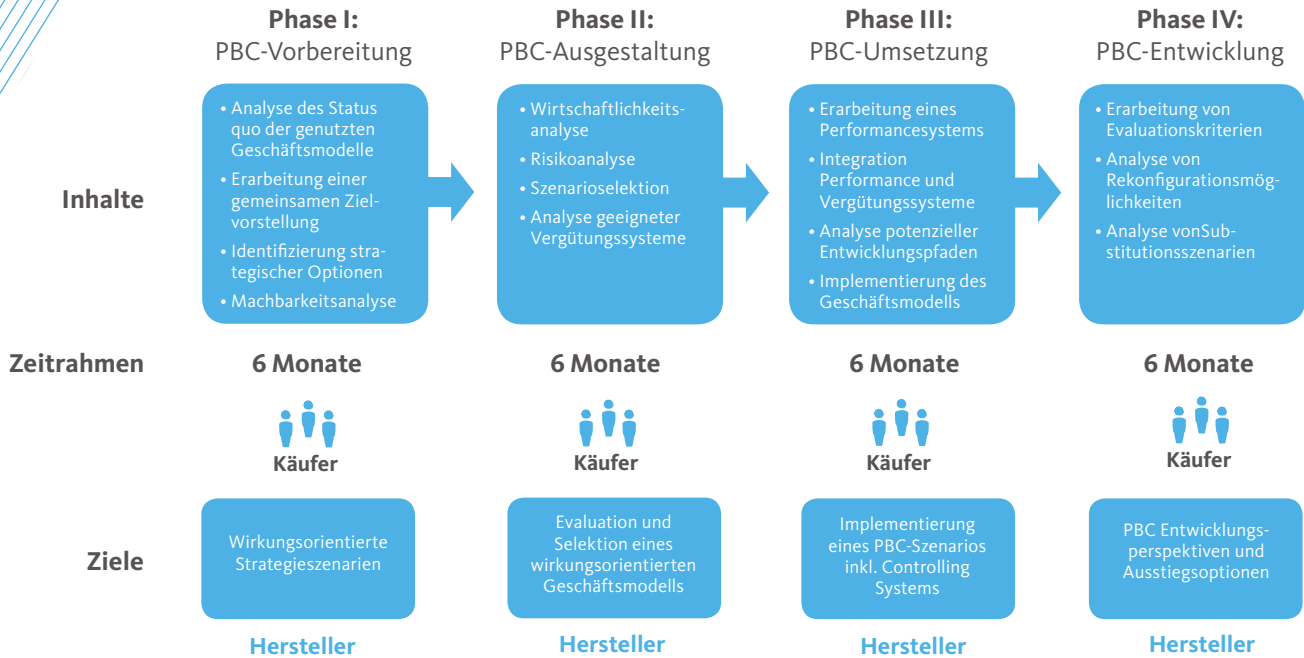
Durch eine solche Ergebnisorientierung wird der Interessenskonflikt zwischen Kunden und Lieferanten aufgelöst. Eine partnerschaftlichen Vertragsgestaltung und der Einbezug von innovativen Vergütungs- und Leistungssystemen, schafft PBC das Potential, die Kosten im Investitionsgüterkauf zu reduzieren, die Zuverlässigkeit der Produkte zu steigern und die Käufer-Hersteller-Beziehung enger zu verzahnen.

Im Kompetenzzentrum erfolgt die Erarbeitung konkreter Lösungsansätze in 4 Projektphasen, die jeweils auf eine Dauer von 6 Monaten angesetzt sind. Ausgehend von einer detaillierten Analyse des Status Quo der Projektpartner, werden in enger Abstimmung zwischen Lieferanten- und Käuferseite performancebasierter Leistungen mögliche strategische Optionen identifiziert und hinsichtlich Realisierbarkeit, Wirtschaftlichkeit und Risikos evaluiert. Die Konzeption geeigneter Leistungs- und Vergütungssysteme erfolgt in enger Abstimmung mit dem Aufbau eines komplementären Steuerungssystems. Dieses soll mittels zentraler Kennzahlen, den sogenannten Performance-Indikatoren, die gewünschten qualitativen und ökonomischen Leistungsanreize sicherstellen. Best-Practices und aktuellste Forschungserkenntnisse internationaler Praxisbeispiele fließen fortlaufend in die Arbeit des Kompetenzzentrums ein und stellen so die praktische Relevanz sowie den innovativen Gehalt der erarbeiteten Lösungen sicher.



Projektphasen:

Integrierter Lösungsansatz für Käufer und Hersteller



Differenzierung der Spezifika für die Hersteller und deren Kunden

Im Kompetenzzentrum werden derzeit vier Teilprojekte in unterschiedlichen Branchen mit jeweils ausgeprägten Spezifika erarbeitet. Ein regelmässiger Erfahrungsaustausch zwischen den Teilprojekten wird gefördert und ermöglicht branchenübergreifende Synergieeffekte.

Projektpartner:

Teilprojekt Medizininaltechnik
(Gefördert durch KTI)



Teilprojekt Defense



Teilprojekt
Telekommunikation



Teilprojekt Öffentlicher Verkehr



Laufzeit: 2012 – 2014

Ansprechpartner: Tim Germann
Sebastian Freund
Prof. Dr. Erik Hofmann
Dr. Thorsten Klaas-Wissing



Integration von Nachhaltigkeitsstandards im Einkauf

Die zunehmende Menge an Beschaffungsregionen, der wachsende Wertschöpfungsanteil von Lieferanten und Vorlieferanten sowie der steigende Druck zur Wahrnehmung der sozialen und ökologischen Verantwortung entlang der gesamten Lieferkette stellen zentrale Trends im Supply Chain Management dar. Der Einkauf hat als unternehmerische Funktion mit diesen veränderten Herausforderungen jedoch nur unzureichend Schritt gehalten, so dass organisationale Anpassungen dringend nötig sind. Insbesondere die Integration von Nachhaltigkeitsstandards in die operativen Einkaufsprozesse ist bei kleinen und mittelständischen Unternehmen, die das Rückgrat der entwickelten Volkswirtschaften bilden, bislang nur wenig verankert.

Das Forschungsprojekt „Sustainability Standards in Operative Procurement (SOP)“ verfolgt das Ziel, ein praxisorientiertes Managementkonzept zur Implementierung von sozialen und ökologischen Standards in die operativen Einkaufsprozesse von kleinen und mittelständischen Unternehmen zu erarbeiten. Die traditionellen Einkaufsprozesse, welche häufig einen starken Kostenfokus aufweisen, sowie die damit verbundenen Ziel- und Anreizsysteme von Einkäufern erfordern eine substanzielle Anpassung, um die Lieferanten und Vorlieferanten im Hinblick auf soziale und ökologische Standards auszu-

suchen, zu bewerten und weiterzuentwickeln. Ganz konkret besteht der im Rahmen von SOP entwickelte Lösungsansatz aus den folgenden Elementen:

- 1 Operationalisierung der Nachhaltigkeitsstandards für die Anforderungen im Einkauf
- 2 Anpassung der Ziel- und Anreizsysteme der Einkaufsorganisation und der Einkäufer
- 3 Angleichung der Kriterien und Praktiken zur Lieferantenauswahl, -bewertung und -entwicklung
- 4 Qualifizierung der Einkäufer für die veränderten operativen Einkaufsprozesse

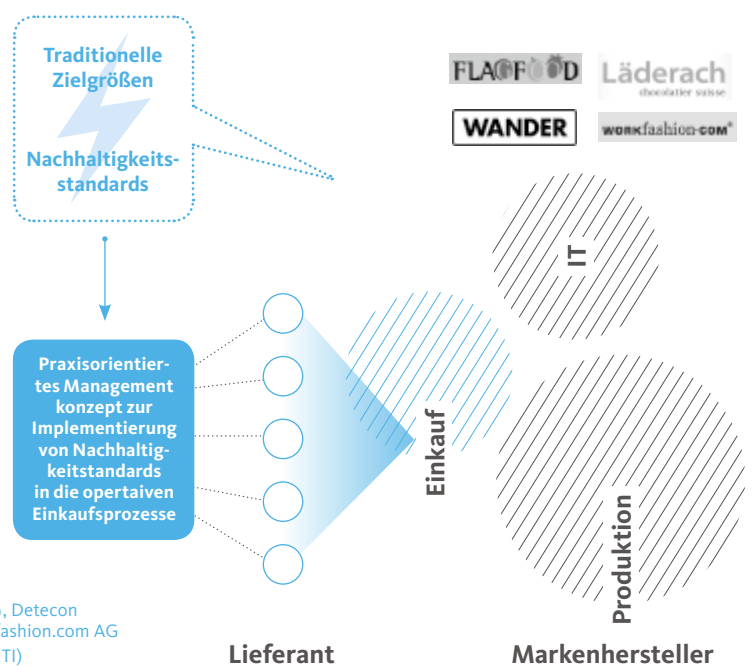
Es ist beabsichtigt, die Ergebnisse des Forschungsprojekts mithilfe des Kommerzialisierungspartners Detecon (Schweiz) AG in Gestalt eines praxisorientierten Leitfadens industrieübergreifend zugänglich zu machen. Daneben wird auf ressourcen-basierte Managementkonzepte sowie organisationstheoretische Ansätze, insbesondere Anreiztheorien, zurückgegriffen, um das Managementkonzept zur Implementierung von sozialen und ökologischen Standards in die operativen Einkaufsprozesse von kleinen und mittelständischen Unternehmen wissenschaftlich zu untermauern.

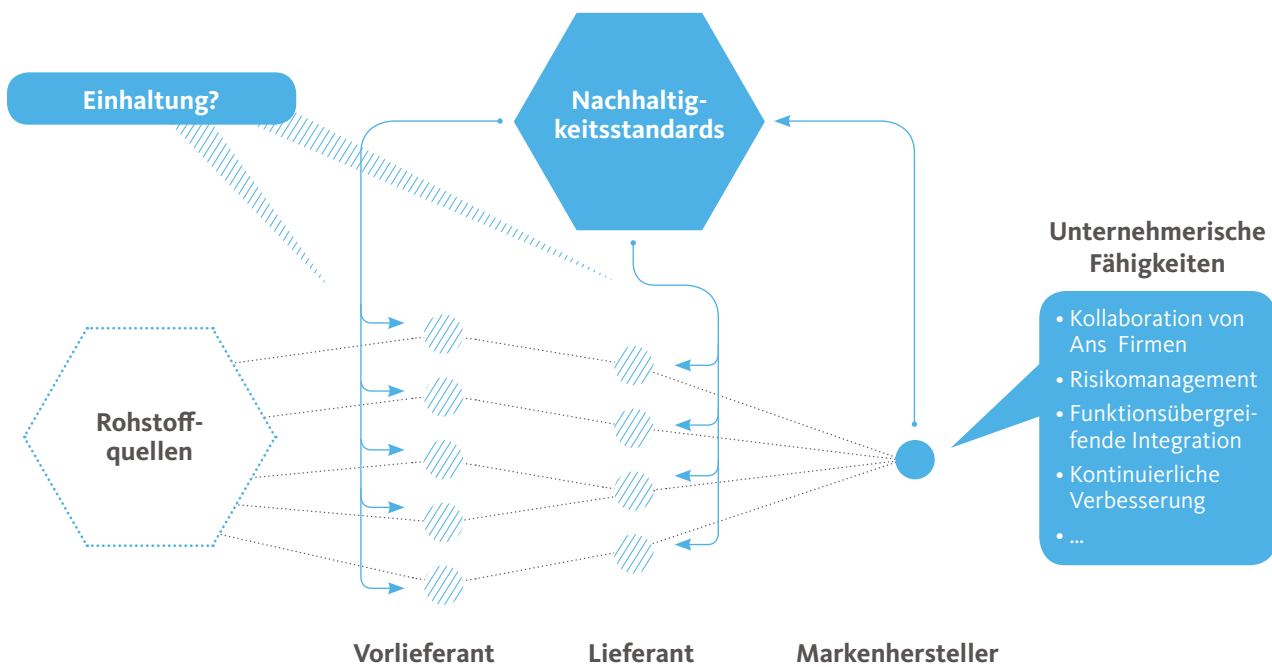


Laufzeit: 2014-2016

Ansprechpartner: Marc Müller
Prof. Dr. Joerg Hofstetter

Partner und Förderer: Confiseur Läderach AG, Detecon (Schweiz) AG, Flagfood AG, Wander AG, workfashion.com AG
Kommission für Technologie und Innovation (KTI)





Einhaltung unternehmensspezifischer Nachhaltigkeitsstandards

durch Lieferanten und Unterlieferanten

Fortschrittliche Unternehmen stehen heute in der Pflicht, ökologisch und sozial verantwortlich zu agieren und ihre Produkte oder Dienstleistungen entsprechend zu erstellen. Viele Unternehmen haben hierzu eigene Nachhaltigkeitsstandards definiert und sich öffentlich verpflichtet, diese einzuhalten. Die Fähigkeit zur Einhaltung beschränkt sich jedoch heute weitgehend auf das Unternehmen selbst oder endet spätestens bei den direkten Lieferanten. Über die entsprechenden Praktiken bei zahlreichen Lieferanten und Vorlieferanten haben nur noch wenige Unternehmen Kontrolle. Dem gegenüber stehen jedoch die Erwartungen von Kunden sowie Umwelt- und Sozialverbänden, die von den Unternehmen volle Nachhaltigkeits-Verantwortung für die gesamte Lieferkette fordern. Fehlverhalten von Vorlieferanten wird zunehmend in Kampagnen sowie der Presse öffentlichkeitswirksam diskutiert und häufig direkt mit

der Marke des Unternehmens negativ in Verbindung gebracht.

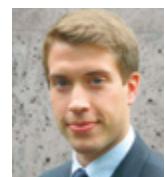
Das Grundlagenforschungsprojekt „Capabilities for Ensuring Value Chain Partners' Compliance with Corporate Sustainability Standards“ identifiziert unternehmerische Schlüsselfähigkeiten, die zur Sicherstellung der Einhaltung von Nachhaltigkeitsstandards durch Lieferanten und Vorlieferanten in der Lieferkette benötigt

werden. Hierzu werden die Theorien des „Institutional Entrepreneurship“ und der ressourcenbasierten Managementkonzepte kombiniert, auf das Supply Chain Management angewandt und ziel führend erweitert. Die Ergebnisse sollen auch der Praxis nutzen, indem sie Unternehmen Empfehlungen geben, wie durch den Aufbau konkreter Fähigkeiten die Einhaltung ihrer Nachhaltigkeitsstandards durch alle Akteure der gesamten Lieferkette sichergestellt werden kann.

Laufzeit: 2012 - 2014

Ansprechpartner: Marc Müller
Prof. Dr. Joerg Hofstetter

Förderer: Schweizerischer Nationalfonds
zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (SNF)



“From insight
to impact” 

Fokusgruppe Vorlieferantenmanagement

Hersteller und Handelsunternehmen sind ihren Kunden, dem Staat wie auch anderen Anspruchsgruppen gegenüber verpflichtet, die Einhaltung eigener Versprechen, Vorgaben oder Regeln sowie gesetzlicher Bestimmungen in ihren Lieferketten sicherzustellen. Dies betrifft neben der eigenen Wertschöpfung auch die der Lieferanten und Vorlieferanten; bis hin zu den Rohstoffen. Gleichzeitig nimmt die Zahl an Störungen, die insbesondere auf vorgelagerten Wertschöpfungsstufen verursacht werden, stark zu. Dies können beispielsweise Liefer-

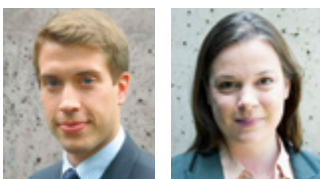
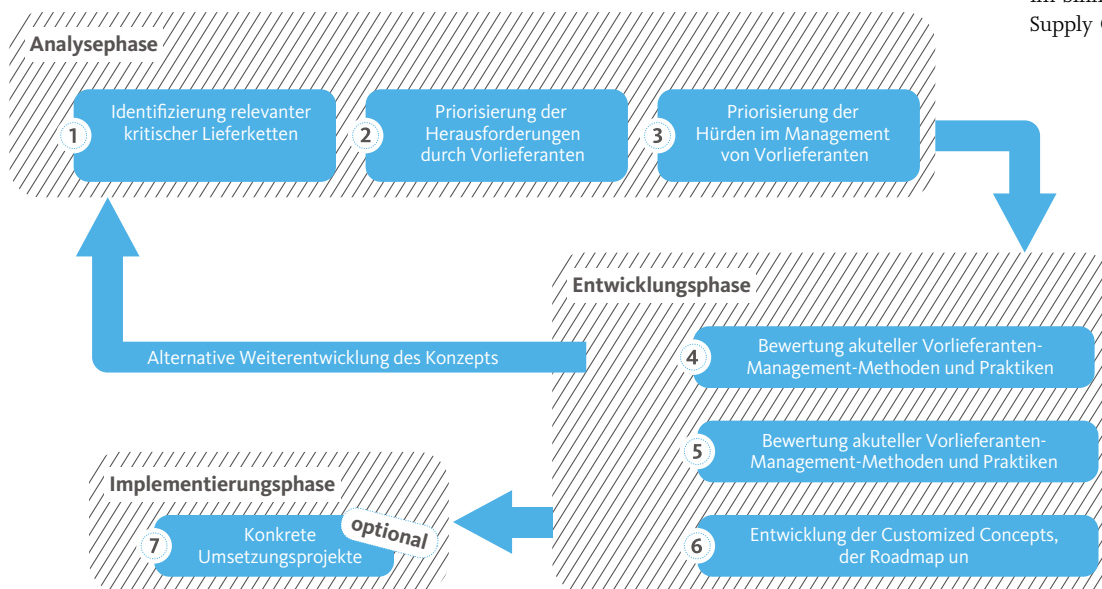
engpässe, Kostenschwankungen, Qualitätsprobleme, Legal-Compliance-Verstöße sowie sozial oder ökologisch umstrittene Geschäftspraktiken sein.

Da mit Vorlieferanten keine direkten Geschäftsbeziehungen bestehen, gilt das Management dieser Vorlieferanten bislang als wenig beherrscht und erforscht. Damit stellt sich die zentrale Frage: „Wie können Vorlieferanten, mit denen ein Unternehmen keine direkten Geschäftsbeziehun-

gen hat, „gesteuert“ werden?“ Der Wandel der Lieferantenstruktur erfordert die Erweiterung des klassischen Lieferanten-Managements um Komponenten eines Vorlieferanten-Managements.

Die Fokusgruppe Vorlieferanten-Management dient der Entwicklung konkreter Praktiken, Methoden und Strukturen für die Praxis zum effizienten Management von Vorlieferanten in kritischen Lieferketten – direkt oder über zwischengeschaltete Lieferanten.

Damit erweitert das Vorlieferanten-Management die etablierten Ansätze des Lieferanten-Managements auf vorgelagerte Stufen bis hin zu den Rohstoffen im Sinne eines integrierten Supply Chain Managements.



Laufzeit: 2013-2014

Ansprechpartner: Marc Müller
Elisabeth Altmayer, Prof. Dr. Joerg Hofstetter

Partner: 5 Praxispartner



Mapping der Textilkette

Vorbereitung des deutschen Bündnisses für Nachhaltige Textilien

Der deutsche Bundesentwicklungsminister Dr. Gerd Müller verfolgt die Etablierung eines Bündnisses für Nachhaltige Textilien in Deutschland und Europa. Das deutsche Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung hatte entsprechend die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH beauftragt, die Gründung vorzubereiten. Zusammen mit dem Wuppertaler Collaborating Centre on Sustainable Consumption and Production (CSCP) begleitete LOG-HSG die Arbeitsgruppe 1

„Mapping der Textilkette, bestehender Initiativen und Standards sowie Fokussierung auf prioritäre Themen“. Mit Unterstützung von ca. 30 Vertretern aus Unternehmen, Verbänden, Standardisierungsorganisationen, Zertifizierungsunternehmen und der Zivilgesellschaft erstellten CSCP und LOG-HSG im Rahmen zahlreicher Workshops und spezifischer Interviews einen Bericht, der den aktuellen Stand zu wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Herausforderungen in der globalen Textilkette aufzeigt.

Laufzeit: 2014

Ansprechpartner: Prof. Dr. Joerg S. Hofstetter

Kooperationspartner, Partner und Förderer:

Collaborating Centre on Sustainable Consumption and Production (CSCP)
Vertreter der deutschen Textilindustrie, Textilhandels, Verbände, Standardisierungsorganisationen, Zertifizierungsunternehmen und Zivilgesellschaft
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH



"From insight
to impact" 

Studie «Simulationsgestütztes Fahrertraining»

Verbesserung der Wirksamkeit und nachhaltige Erhöhung des wirtschaftlichen Nutzens von Fahrertrainings

Motivation:

Transportunternehmen stehen oft massiv unter Kostendruck. Ein wichtiger Stellhebel zur Senkung der Transportkosten ist der Kraftstoffverbrauch. Um Fahrer für eine sparsame und vorausschauende Fahrweise zu sensibilisieren und dadurch den Kraftstoffverbrauch zu senken, werden verstärkt Fahrertrainings durchgeführt. Die Praxis zeigt jedoch, dass klassische Trainingskonzepte mit Theorieschulung und Fahrten mit Fahrlehrern keine dauerhafte Wirkung erzielen, da viele Fahrer nach relativ kurzer Zeit wieder zu ihrem gewohnten Verhaltensmuster zurückkehren. Dies liegt insbesondere darin begründet, dass solche Trainings aufgrund ihres hohen zeitlichen und administrativen Aufwands je Fahrer eher selten wiederholt werden.

Eine Alternative bietet hier das simulationsgestützte Fahrertraining. Diese Trainings mit realitätsnahen Projektionen in echten LKW-Kabinen erlauben zeitlich kompakte Trainingseinheiten, so dass eine vergleichsweise hohe Anzahl von Fahrern pro Tag geschult werden kann. Die häufigere und konsequente Schulung führt zu einer dauerhaften Änderung des Fahrverhaltens. Trotz positiver Berichte von Pilot-Nutzern fehlt bisher jedoch eine wissenschaftlich abgesicherte Studie, welche die Wirksamkeit und die Wirtschaftlichkeit von simulationsgestützten Fahrertrainings systematisch analysiert und quantifiziert.

Zielgruppe:

Verlader, Logistikdienstleister und Transportunternehmen mit eigenem Fuhrpark, die Interesse zeigen, als Pioniere in der Branche einen innovativen Weg bei der Gestaltung von Fahrertrainings zu gehen.



Laufzeit: 2014

Ansprechpartner:

Markus Gogolin
Dr. Thorsten Klaas-Wissing

Förderer und Kooperationspartner:

SiFaT Road Safety GmbH



Zielsetzung und Thesen:

In der Studie wird die Wirksamkeit simulationsgestützter Fahrertrainings bzgl. dauerhafter Anpassung des Fahrverhaltens und des wirtschaftlichen Nutzens untersucht. Folgende Thesen stehen dabei im Vordergrund:

01

Effektivere Fahrertrainings im Vergleich zu klassischen Trainingskonzepten durch kompakte Trainingseinheiten und eine hohe Wiederholungshäufigkeit.

02

Dauerhaft verringerte Kraftstoffkosten und verbesserte Umweltbilanz durch 10-20% geringeren Dieserverbrauch und Einsparungen von CO₂-Emissionen.

03

Verringerte Schadens- und Wartungskosten von 10-30% durch höhere Qualifikation der Fahrer sowie rücksichtsvollere Fahrweise.

04

Erhöhte Fahrerzufriedenheit durch häufigere Schulungen, erhöhte Wertschätzung und die Chance zum Nachweis der hohen Professionalität der Fahrer.



Eco Performance Award 2014

Bewertung der Nachhaltigkeitskonzepte von Logistikdienstleistern



Der diesjährige Eco Performance Award wurde am 24. September 2014 in Hannover am Vorabend der IAA Nutzfahrzeuge vor über 120 ausgewählten Gästen aus Politik, Wirtschaft, Verbänden, Wissenschaft und Medien im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung des DKV Euro Service verliehen.

Bereits zum siebten Mal hat der Lehrstuhl für Logistikmanagement, zusammen mit dem DKV Euro Service, als Initiator des Wettbewerbs, und den Premiumpartnern Knorr-Bremse und PTV Group, den Eco Performance Award an Unternehmen des gewerblichen Strassengüter- und Werkverkehrs vergeben. Mit dem Eco Performance Award wird das Ziel verfolgt, verantwortungsvolle Unternehmen auszuzeichnen, denen es auf vorbildliche Weise gelingt, alle drei Aspekte der Nachhaltigkeit mit dem Schwerpunkt Strassengüterverkehr zu bedienen. Die Objektivität und Seriosität des Awards wird durch eine achtköpfige Jury mit namhaften Vertretern aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik gesichert. Die hohe mediale Präsenz, das wachsende Interesse innerhalb der Branche sowie die zunehmende Internationalisierung verdeutlichen, dass sich der Award als eine

der führenden Auszeichnungen der Nachhaltigkeit im gewerblichen Strassengütertransport etabliert hat.

In diesem Jahr hat die Elfein Spedition & Transport GmbH aus Bamberg mit ihrem gesamtunternehmerischen Nachhaltigkeitskonzept, das sich durch eine hohe Innovations- und Strahlkraft auszeichnet, die Jury in allen relevanten Kategorien überzeugt. Der Fokus des Unternehmens liegt auf der Etablierung einer zukunftsfähigen Unternehmensstrategie, basierend auf wirtschaftlichen, ökonomischen und gesellschaftlichen Aspekten. Getragen wird die Strategie vom Inhaber, der persönlich für die Nachhaltigkeitsausrichtung der Unternehmung steht.

Eine plural zusammengesetzte Jury wird auch die Nachhaltigkeitskonzepte beim Eco Performance Award 2015 bewerten. Die Jury setzt sich, wie in diesem Jahr, aus renommierten Mitgliedern der Wirtschaft, Wissenschaft und Politik

unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Wolfgang Stölzle zusammen:

- **Frau Andrea Abt**, *Head of Supply Chain Management @ CPO, Sector Infrastructure @ Cities, Siemens AG*,
- **Herrn Hans-Jörg Hager**, *Präsident des Unternehmer-Colloquiums Spedition (UCS) sowie Mitglied mehrerer Aufsicht-, Verwaltungs- und Beiräte*,
- **Dr. Alexander Hufnagl**, *Geschäftsführer, DKV Euro Service*,
- **Herr Vincent Kobesen**, *CEO, PTV Group*,
- **Herr Dr. Marko Multhaupt**, *Leiter Marketing @ Sales des Ersatzgeschäfts LKW Reifen in Deutschland, Österreich und der Schweiz, Continental Reifen Deutschland GmbH*,
- **Frau Staatssekretärin Katherina Reiche**, *Mitglied des Deutschen Bundestages, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur*,
- **Prof. Dr. Wolfgang Stölzle**, *Vorsitzender der Jury und*
- **Herr Dr. Stephan Weng**, *Vice President Logistics, Knorr-Bremse Systeme für Nutzfahrzeuge*.

Laufzeit: Jährlich seit 2007

Ansprechpartner:
Markus Gogolin
Dr. Thorsten Klaas-Wissing

Kooperationspartner und Förderer:
DKV Euro Service
PTV Group und Knorr-Bremse





Vision Mobilität Schweiz 2050“

Die Herausforderungen im Personen- und Güterverkehr in und durch die Schweiz wurden bislang stark Verkehrsträgerbezogen angegangen. Ein solcher Ansatz verhindert allerdings die Erreichung einer Gesamtoptimierung bei der Dimensionierung von Verkehrskapazitäten und deren effizienter Auslastung zur nachhaltigen Absicherung der Mobilitätsbedürfnisse im Personen- und Güterverkehr. Im Hinblick auf die Langfristigkeit und die grosse volkswirtschaftliche Bedeutung von Verkehrsinfrastruktur-Investitionen ist dringend ein integrierter Planungsansatz nötig. Dazu soll die Vision Mobilität Schweiz 2050 einen Impuls setzen. Ziel dieser Studie ist es, über eine breit abgestützte Vision zur Entwicklung der Mobilität in der Schweiz die bestehenden Ineffizienzen in der Verkehrsplanung zu reduzieren und so für alle Akteurs-Gruppen einen Nutzen zu erzielen.

Das Institut für Verkehrsplanung und Transportsysteme der ETH Zürich sowie der Lehrstuhl für Logistikmanagement der Universität St. Gallen als Wissen-

schaftsteam möchten gemeinsam eine Vision für die Mobilität in der Schweiz für das Jahr 2050 entwerfen. Durch den Einbezug aller Akteurs-Gruppen der Mobilität in der Schweiz wird eine abgestimmte Perspektive zur zukünftigen Entwicklung der Verkehrsnachfrage, des Verkehrsangebotes und der Verkehrsinfrastruktur über alle Verkehrsträger (Strasse, Bahn, Schifffahrt und Luftfahrt) für den Personen- und Güterverkehr entwickelt. Die auf zwei Jahre angelegten Arbeiten des Wissenschaftsteams werden von einem Trägerkreis von 20 Institutionen aus der Wirtschaft (Unternehmen und Verbände) begleitet, in dem alle wichtigen Akteurs-Gruppen der Mobilität in der Schweiz vertreten sind. Diese Träger nehmen die Funktion eines Sounding Boards und „thematischen Trichters“ wahr.

Das Ergebnis der Arbeiten ist eine ausformulierte Vision zur Mobilität Schweiz im Jahr 2050, die einen wichtigen Beitrag zur Beantwortung der folgenden drängenden Fragestellungen leisten wird:

- Entwicklung der Randbedingungen für Mobilität?
- Finanzierung des Verkehrs?
- Technologische Entwicklung des Verkehrs?
- Entwicklung des Infrastrukturbedarf?
- Organisation des Betriebs?

Die Vision wird spezifische Thesen aufstellen, die auf Plausibilität und inhaltliche Konsistenz geprüft werden müssen. Aufgrund des angestrebten inhaltlichen Umfangs der Vision bleibt ein detaillierter, quantifizierter Nachweis der Thesen nachfolgenden Forschungsprojekten vorbehalten. Um Impulse von Fachvertretern ausserhalb des Wissenschaftsteams und des Trägerkreises zu ermöglichen, soll ein erster Entwurf der Vision im Rahmen einer breit abgestützten Fachveranstaltung diskutiert werden.



Laufzeit: 2013 – 2015

Ansprechpartner: Dr. Thorsten Klaas-Wissing
Prof. Dr. Wolfgang Stölzle

Förderer und Partner: 5 Konsortium aus 20 Institutionen
aus der Unternehmens- und Verbandslandschaft
Institut für Verkehrsplanung und Transportsysteme (IVT), ETH Zürich



Bundesländerindex Mobilität

2014/2015

Bereits zum dritten Mal hat LOG-HSG die Allianz pro Schiene bei der Erstellung des Bundesländerindex Mobilität wissenschaftlich begleitet. Im Dezember 2014 wurden die Ergebnisse des Vergleichs der 16 deutschen Bundesländer im Hinblick auf Mobilitätsziele der Presse vorgestellt. Es gab dazu ein sehr breites Medienecho. Primäre Zielgruppe der Ergebnisse sind die politischen Entscheidungsträger auf Bundesländerebene.

Der Index misst zum einen den tatsächlichen Zielerreichungsgrad und erfasst zum anderen die politischen Ziele der Bundesländer – insbesondere auch mit Blick auf Nachhaltigkeitsaspekte der Mobilität. In die stark quantifizierte Auswertung fließen neben bereits bestehenden Datengrundlagen auch eigene empirische Primär-Erhebungen ein. Gegenüber 2013 wurden der Index inhaltlich und strukturell weiterentwickelt sowie einzelne Indikatoren angepasst. Im Gesamtergebnis 2014 belegen Berlin, Thüringen und Baden-Württemberg die ersten drei Plätze. In Zukunft soll der Index alle 2 Jahre erhoben werden.

Laufzeit: 2014

Ansprechpartner:
Prof. Dr. Wolfgang Stölzle

Partner: Allianz pro Schiene



“From insight
to impact” 

Supply Chain Finance-Lab

der Schweizerischen Post

Das Thema „Working Capital Management“ (WCM) hat in den letzten Jahren stark an Bedeutung gewonnen und ist mittlerweile nicht mehr nur für große Unternehmen, sondern auch für Mittelständler von hoher Relevanz. Insbesondere ein erhöhter Liquiditätsbedarf durch Wachstum, z.B. zu Beginn eines konjunkturellen Aufschwungs, in Kombination mit einer restriktiven Kreditvergabe durch die Banken kann dabei zu Engpässen führen. Ausgehend von dieser unternehmensinternen Perspektive hat Supply Chain Finance die unternehmensübergreifende Optimierung des Netto-Umlaufvermögens zum Ziel. Das SCF-Lab leistet einen Beitrag, der gestiegenen Bedeutung des Themengebiets gerecht zu werden und die Forschung an der Schnittstelle zwischen Logistik und Finanzierung zu fördern.

Partner und Förderer des SCF-Labs ist die PostFinance als Repräsentantin der Schweizerischen Post mit ihren Teilbereichen IT, Logistik und Mail. Aufgrund des breiten Spektrums an Konzernbereichen bietet sich für die Schweizerische Post die Möglichkeit, integrierte und funktionsübergreifende WCM-/SCF-Lösungen aus einer Hand anzubieten und Synergien zu bilden. Ziel des SCF-Labs ist es deshalb, die Kompetenzen von PostFinance respektive der Schweizerischen Post im Bereich WCM / SCF systematisch aufzubauen und zu vertiefen. Es werden innovative Konzepte und zukunftssträchtige Methoden des Supply Chain Finance entwickelt. Durch die Forschung des SCF-Labs wird ein Beitrag zur Lösung von aktuellen Problemen in Wirtschaft und Gesellschaft an der Schnittstelle von Logistik und Finanzierung geleistet.



Laufzeit: 2013-2016

Ansprechpartner: Judith Martin
Prof. Dr. Erik Hofmann

Partner und Förderer:
PostFinance, Schweizerische Post



Die vier Aufgabenbereiche des SCF-Labs:

A – Applied Research:

Der erste Aufgabenbereich dient der Neu- und Weiterentwicklung von Tools, Methoden und Konzepten im Bereich „Supply Chain Finance“.

A – Benchmarks:

Im zweiten Aufgabenbereich führt das SCF-Lab eine Performance Excellence-Studie zum Working Capital Management durch. Ferner sollen Good-Practices aus Industrie und Handel sowie Dienstleistung identifiziert, katalogisiert und dokumentiert werden

C – Consulting & Trainings:

Der dritte Aufgabenbereich umfasst konkrete Beratungsleistungen im Feld des Working Capital Managements. Weiterhin wird ein umfassendes Schulungsangebot aufgebaut.

D – Dissemination & Communication:

Der vierte Aufgabenbereich hat den Know-how-Transfer von der Wissenschaft in die Praxis zum Inhalt. Die gewonnenen Erkenntnisse sollen einem möglichst breiten Publikum zugänglich gemacht werden. Das SCF-Lab soll hierzu als Plattform für Supply Chain Finance-Themen in Wissenschaft und Praxis etabliert werden.



Auf dem Weg zur „Logistik-Exzellenz“ für ein Schweizer Handelsunternehmen (B2B)

Die Schweizer Tochtergesellschaft eines global agierenden B2B-Handelsunternehmens sieht sich der Herausforderung konfrontiert, den wachsenden Anforderungen der Kunden an den Lieferservice (z.B. Lieferzeit und Komplettlieferungen) bei steigendem Auftragsvolumen gerecht zu werden. Dabei führen derzeit insbesondere die dezentrale Bestellpolitik und dezentrale Lagerstrukturen zu Intransparenz in den Prozessen sowie steigenden Logistikkosten. Zudem bedeuten die Mehrfachanlieferungen an den Kunden, hervorgerufen durch dezentrale Lagerstrukturen, eine kritische Bewertung des aktuellen Lieferservice auf Kundenseite. Die weitgehend an der Kapazitätsgrenze betriebenen Logistikkapazitäten erhöhen vor dem Hintergrund eines signifikant geplanten Umsatzwachstums in den nächsten Jahren zudem den Handlungsdruck.

Der Lehrstuhl ist beauftragt worden, die aktuellen Strukturen und Prozesse in der Logistik unter Berücksichtigung von Kosten- und Servicekriterien zu evaluieren und Gestaltungsempfehlungen zu erarbeiten. Ziel dieses Projektes ist daher die Neuausrichtung der Strukturen und Prozesse in der Logistik für die Schweizer Landesgesellschaft. Dabei werden vom Markt kommend zunächst die spezifischen Anforderungen der Kunden im Hinblick auf den Lieferservice mittels quantitativer und qualitativer Methoden identifiziert und den neu gebildeten Kundensegmenten zugeordnet. Dieser Analyseschritt stellt die Grundlage für die Bewertung der aktuellen Lieferketten dar und ermöglicht die Ableitung von konkreten Ansatzpunkten für deren Neugestaltung.

Identifikation von Kundenanforderungen

- Spezifikation von Logistikanforderungen für den Schweizer Markt, abgeleitet aus Megatrends
- Bildung von differenzierten Kundensegmenten und Identifikation der Anforderungen dieser Kundengruppen an den Lieferservice

Ausgestaltung von Strukturen und Prozessen in der Logistik

- Analyse der aktuellen Strukturen und Prozesse in der Logistik und Identifikation von Ansatzpunkten zur Erhöhung des Lieferservices
- Konzeption unterschiedlicher Gestaltungsalternativen und deren Evaluierung unter Berücksichtigung von Kosten- und Servicepotenzialen

Umsetzung der Strukturen und Prozesse in der Logistik

- Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung der Anpassung der Strukturen und Prozesse in der Logistik

Das gesamte Projekt setzt sich aus drei aufeinander aufbauenden Teilprojekten zusammen

Laufzeit: 2013-2014

Ansprechpartner:
Markus Gogolin
Dr. Thorsten Klaas-Wissing



Wertstrommanagement

in internationalen Unternehmen

Supply Chains internationaler Schweizer Unternehmen sind in vielen Fällen historisch gewachsen und auf die Reduzierung der Herstellungskosten ausgelegt. In den vergangenen Jahren rückten vermehrt die Betrachtung von Zöllen (inklusive der Ursprungsdeklaration) und Mehrwertsteuern (MwSt.) sowie die verursachergerechte Verrechnung der Transportkosten in den Fokus der Gestaltung von Waren- und Wertströmen. Eine Lösung der Transportkosten-, Zoll- und MwSt.-Problematik in Supply Chains steht für viele international agierende Schweizer KMUs noch aus. Die zentrale Problemstellung ist die Gestaltung der internationalen Warenströme unter Berücksichtigung von Transportkosten, Zöllen und Mehrwertsteuern zur Hebung von Potentialen in internationaler Supply Chains von Schweizer Unternehmen.

Zur Bearbeitung kommen verschiedene Methoden zum Einsatz, die das Problem vereinfachen und von Unternehmen ohne grossen Aufwand nutzbar sind.

01 Supply Chain-Mapping:

Supply Chain-Mapping: Die prinzipielle Idee des Ansatzes einer Prozessdarstellung liegt in der Vereinfachung der Supply Chain-Strukturen zur Schaffung von mehr Transparenz. Durch die Identifikation der wichtigsten Geschäftsbeziehungen können die Schwachstellen in Beschaffung und Vertrieb ermittelt werden. Sie bilden damit eine Basis für die weitere Optimierung.

02 Identifikation möglicher Werthebel

Aufbauend auf den Erkenntnissen aus dem Supply Chain-Mapping erfolgt die Auswahl geeigneter Werthebel. Hierbei sollen die ermittelten Schwachstellen behoben sowie Massnahmen zur Hebung von Potentialen in internationalen Supply Chains geschaffen werden. Dies können z. B. die Zentralisierung oder Dezentralisierung eines Standorts im Netzwerk sein.

03 Szenarioanalyse

Die ermittelten Strategien werden am Beispiel ausgewählter Schweizer KMUs (Klein- und Mittelständische Unternehmen) quantitativ simuliert. Bei dieser abschliessenden Prüfung sollen der tatsächliche Einfluss auf das Unternehmensergebnis ermittelt sowie Risiken und Potenziale ausgearbeitet werden. Unternehmensspezifische Handlungsempfehlungen helfen den Kooperationspartnern bei der Implementierung der Forschungsergebnisse.

Supply Chain-Methoden



Laufzeit: 2013-2015

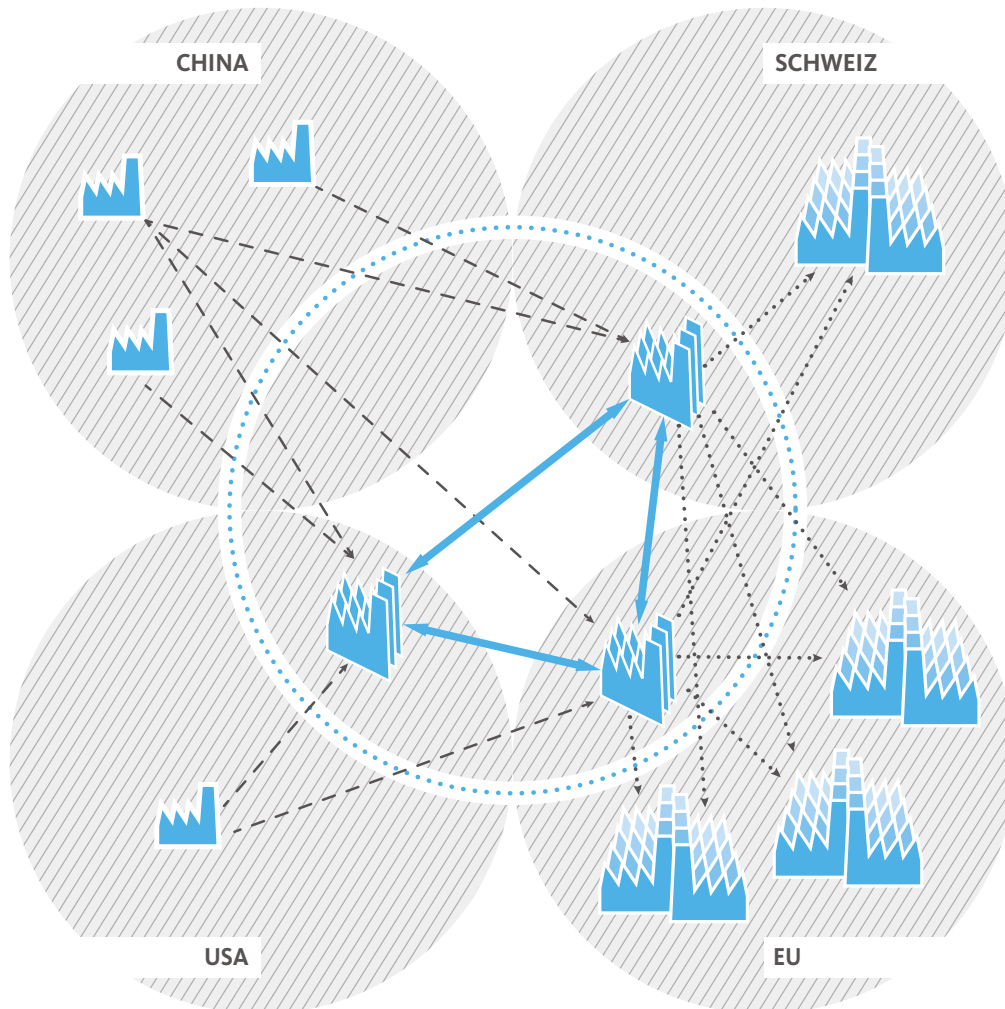
Ansprechpartner: Bora Cetin
Prof. Dr. Joerg Hofstetter

Partner und Förderer:
4 Unternehmen und 1 Verband

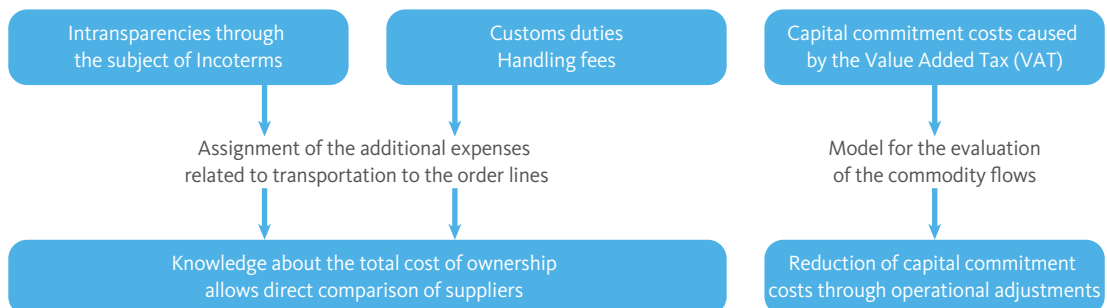
Kommission für Technologie und Innovation (KTI)

Management of international commodity flows:

A supply chain optimization approach from the perspective of the Swiss economy (KTI-WertstromCH)



Commodity flows in international supply chains are aligned with additional transaction costs



"From insight
to impact" 

Lehre

Bachelor- und Masterstufe

Die Logistik-Erstausbildung an der Universität St. Gallen gilt als ein Hauptanliegen des Lehrstuhls. Auf der Bachelor-, Master- und Doktoratsstufe ermöglichen anspruchsvolle Inhalte den Studierenden eine Auseinandersetzung mit der Logistik, dem Güterverkehr und dem Supply Chain Management. Die Betreuung von Bachelor- und Masterarbeiten sowie Dissertationen erfolgt immer im wissenschaftlichen und praktisch relevanten Kontext.

Lehrveranstaltungen auf der Bachelorstufe

Kurs: Fundamentals of Logistics Management (Prof. Hofstetter)

Kurs: Supply Chain Management – Grundlagen (Prof. Rudolph / Prof. Brenner / Prof. Stölzle)

Integrationsseminar: Logistik in der Automobil-Zulieferindustrie (Prof. Stölzle / ZF Friedrichshafen AG)

Integrationsseminar: Einhaltung von Nachhaltigkeitsstandards in globalen Supply Chains (Prof. Hofstetter)

Kurs: Logistics Service Business (Dr. Klaas-Wissing)

Lehrveranstaltungen auf der Masterstufe

Kurs: Logistikstrategien und -systeme (Prof. Stölzle)

Kurs: Supply Chain Management Vertiefung I (Prof. Hofmann)

Kurs: Supply Chain Management Vertiefung II (Prof. Hofmann)

Kurs: Verkehrssysteme (Prof. Stölzle)

Kurs: Verkehrsmanagement (Prof. Hofmann)

Kurs: Working Capital Management (Prof. Hofmann)

Forschungs-, Praxis- und Venture-Projekt: Einkauf, Beschaffung & Supply Chain Finance (Prof. Hofmann)

Kurseinheiten Carbon Accounting & Carbon Management im Kurs „Nachhaltigkeit und Verantwortung im Rechnungswesen“ im Rahmen des Masters Accounting and Finance (Dr. Klaas-Wissing)



Lehrveranstaltung im Masterprogramm „International Transport and Logistics“ an der International School of Management (ISM) Campus Frankfurt (Dr. Klaas-Wissing als Lehrbeauftragter)

Vorlesung: Organisation in International Transport and Logistics

Lehrveranstaltungen auf der Doktoratsstufe

Forschungsschwerpunkte im Logistikmanagement I (Prof. Stölzle)
Forschungsschwerpunkte im Logistikmanagement II (Prof. Stölzle)

...sowie diverse Bachelor- und Masterarbeiten, die durch Dozenten von LOG-HSG betreut wurden.



Gastreferenten Kurse **Frühjahrssemester 2014**

Kurs FPV Einkauf, Beschaffung und Supply Chain Finance (Prof. Hofmann)

- Franzjosef Willisch, Lonza, Visp

Kurs Working Capital Management (Prof. Hofmann)

- Dr. Torsten Heitmann, Clariant, Muttenz
- Oliver Kreienbrink, van der Meer-Gruppe, Oberhausen (Deutschland)

Kurs Logistics Service Business (Dr. Klaas-Wissing)

- Matthias Wohlfahrt, Bearing-Point, Berlin (Deutschland)
- Veronika Pereseina, Jönköping International Business School, Jönköping (Sweden)

Kurs Grundlagen Supply Chain Management (Prof. Stölzle)

- Uwe Schempp, barth Logistikgruppe, Burladingen (Deutschland)

Kurs Integrationsseminar (Prof. Stölzle)

- Rainer Dickert, ZF Friedrichshafen (Deutschland)
- Dr. Michael Karrer, ZF Friedrichshafen (Deutschland)

Kurs Logistikstrategien und -systeme (Prof. Stölzle)

- Jan Meier, Swisslog, Buchs
- Daniel Gruessing, Blue Yonder, Hamburg (Deutschland)
- Christoph Sprenger, DHL Express, Bonn (Deutschland)

Kurs Verkehrssysteme (Prof. Stölzle)

- Dr. Marcus Schriefers, HEUSSEN Rechtsanwaltsgesellschaft, Stuttgart (Deutschland)
- Andreas Hollenstein, CAMION TRANSPORT, Wil
- Dr. Bettina Resch, SBB Cargo International, Olten

Gastreferenten Kurse **Herbstsemester 2014**

Kurs Supply Chain Management I (Prof. Hofmann)

- Rafael Hallenbarter, Coca-Cola HBC Schweiz, Brüttisellen
- Thomas Paroubek, Migros, Zürich
- Gregor van Ackeren, van der Meer-Gruppe, Oberhausen (Deutschland)

Kurs Supply Chain Management II (Prof. Hofmann)

- Frédéric Clerc, Nestlé, Vevey
- Dr. Harald Bachmann, Bosch, Leinfelden-Echterdingen (Deutschland)

Kurs Verkehrsmanagement (Prof. Hofmann)

- Holger Bochow, Contargo, Basel
- Dominic Fleury, PostLogistics, St. Gallen
- Michael J. Schatzmann, Schweizerische Bundesbahnen SBB, Basel

Kurs Fundamentals of Logistics Management (Prof. Hofstetter)

- Daniel Malik, Swisslog, Buchs
- Dirk Grote, Unilever, Schaffhausen
- Heinz Graf, GS1 Schweiz, Bern
- Jürg von Niederhäusern, Migros, Zürich

- Lalin Sabuncuoglu-Janssen, Swiss, Basel
- Lorenz Bärlocher, IWC, Schaffhausen
- Marc Dolder, Swisscom, Bern
- Rahul Teotia, ABB, Zürich
- Thomas Spiess, Odlo, Hünenberg

Kurs Nachhaltigkeit im Rechnungswesen (Dr. Klaas-Wissing):

- Patric Pütz, Deutsche Post / DHL, Bonn (Deutschland)



**"From insight
to impact"** 

6. Business Innovation Day

Im Rahmen des Profilbereichs Business Innovation fand am 4. April der 6. Business Innovation Day statt. Die Veranstaltung unterstreicht den Charakter des Profilbereichs vor allem nach innen und bietet eine Plattform für einen offenen Informationsaustausch zwischen den Angehörigen des Profilbereichs sowie ausgewählten externen Gästen.

Zur Würdigung der Leistungen von HSG-Forschenden, die in der Wissenschaft, in der Praxis sowie in der breiten Öffentlichkeit massgeblich zur Entwicklung des Profilbereichs Business Innovation beigetragen haben, wurden verschiedene Awards verliehen.

Prof. Dr. Hubert Österle wurde für seine hervorragende Grundlagenforschung gewürdigt, Prof. Dr. Elgar Fleisch für seine Forschungsleistungen, die sowohl in der Praxis als auch in der Wissenschaft

grösste Anerkennung geniessen. Prof. Dr. Miriam Meckel wurde für ihre anwendungsorientierte Managementforschung mit dem Managerial Impact-Award ausgezeichnet. Den von einer externen Jury verliehene „Communication Impact-Award“ gewannen Prof. Dr. Sven Reinecke und Ass. Prof. Dr. Peter Mathias Fischer für ihre Studie „Swissness Worldwide 2013“. Um die bedeutende Rolle der Nachwuchsforschenden für den Profilbereich hervorzuheben, wurden Ass. Prof. Dr. Tobias Mettler, Dr. Christian Hildebrand sowie Dr. Maximilian Palmié mit dem Junior Scientist-Award ausgezeichnet und freuten sich über Gelder zur Forschungsunterstützung.

Zur Stärkung des offenen Austauschs zwischen den Gästen wurden in diesem Jahr zum zweiten Mal kurze, 15-minütige Workshops von den Preisträgern durchgeführt. Im Rahmen der Workshops konnte diese die Kernelemente ihrer Arbeit sowie den Weg dorthin vorstellen und mit den Teilnehmenden diskutieren.

Hochkarätige Referenten aus Praxis und Wissenschaft wie Prof. Dr. Miriam Meckel und Ass.-Prof. Dr. Christian Hoffmann sowie Dr. Thomas Schneider (Head of Global Production Services, UBS AG) bereicherten die Veranstaltung um spannende Vorträge rund um das Thema Business Innovation.

Da alle Profilbereiche der HSG mit Ablauf des Jahres 2014 planmässig geschlossen wurden, wird künftig auch der Business Innovation Day nicht mehr im gewohnten Rahmen stattfinden.



Laufzeit: 04.04.2014

Ansprechpartner: Kerstin Lampe
Prof. Dr. Wolfgang Stölzle

Ort: Stadthaus St.Gallen

Teilnehmerzahl: ca. 100

8. St. Galler Logistik Get-Together

Am 9. Mai 2014 lud der Lehrstuhl für Logistikmanagement seine Netzwerk-Community nachmittags nach St. Gallen ein. In einem sehr spezifischen Format ging es darum, zunächst die dem Lehrstuhl besonders verbundenen Persönlichkeiten mit drei Referaten aus der Praxis anzusprechen. Dazu gehörten Gero Schulze Isfort (Geschäftsführer Vertrieb und Marketing, Bernard Krone Holding GmbH & Co. KG), Richard Ettl (Co-Gründer und CEO SkyCell AG), Harald Seifert (Geschäftsführender Gesellschafter, Seifert Logistics GmbH) sowie Andreas Müller (Director RFID@ Bosch for logistics, Robert Bosch GmbH). Drei der Referate stellten zwar inhaltlich eine bunte Mischung dar, hatten aber eines gemeinsam: sie berichteten jeweils von einem aktuell gewonnenen Award: SkyCell holte sich den Swiss Logistics Award 2013, Seifert Logistics errang den Eco Performance Award 2013 und die Robert Bosch GmbH siegte beim VDA Logistikaward 2014. Die Referate animierten die Gäste auch im Nachgang zu intensiven Diskussionen. Danach schloss sich nahtlos der mit einem Sektempfang eingeleitete, gesellige Teil der Veranstaltung an, die bis lange in die Nacht dauerte.



Randi Oldach, Prof. Dr. Wolfgang Stölzle

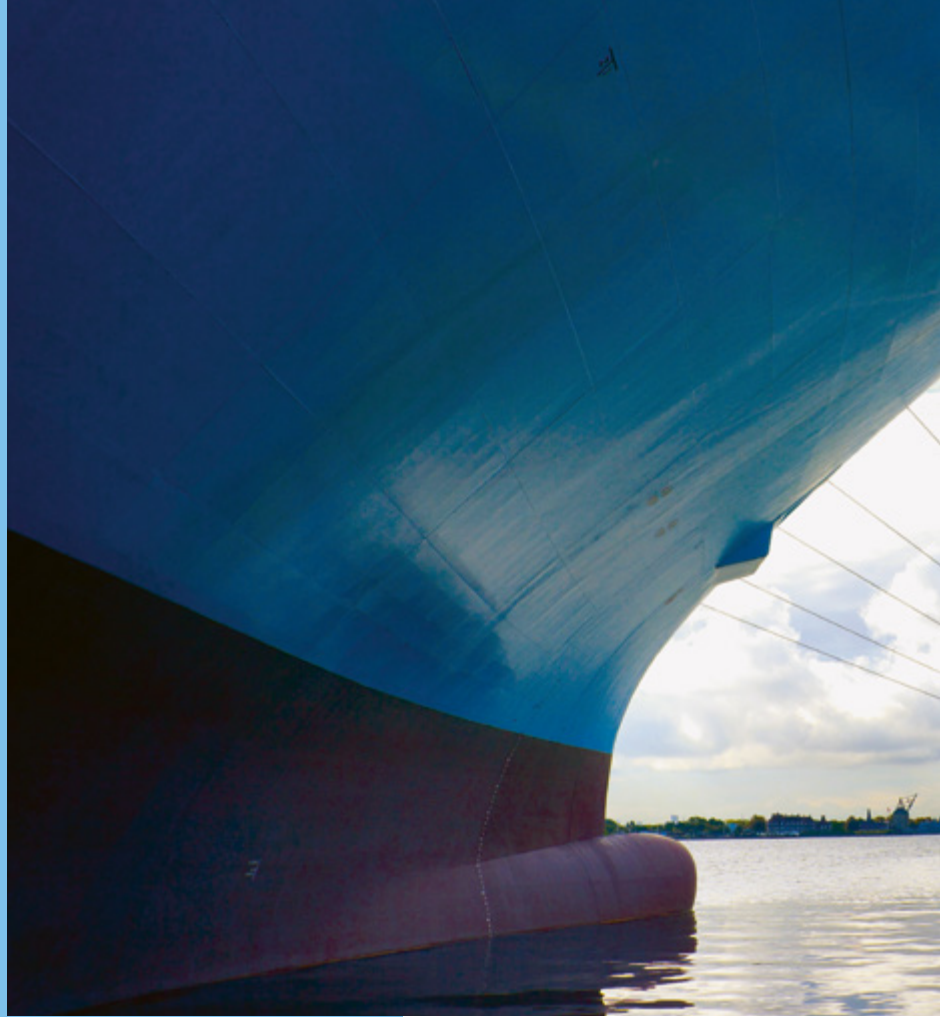
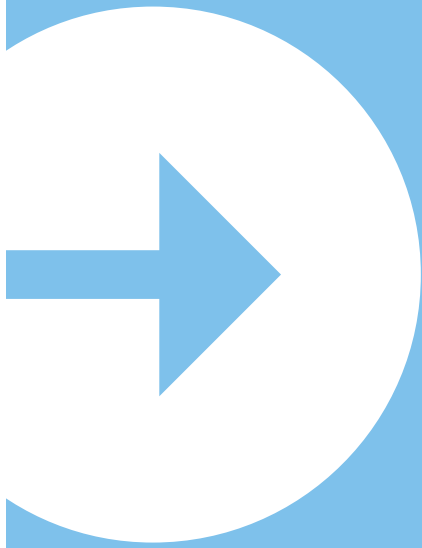
Datum: 09. Mai 2014

Förderer: Bernard Krone Holding GmbH & Co. KG

Ort: St. Gallen

Teilnehmerzahl: ca. 120





8. St.Galler Logistik- dienstleistungs-Kongress

Netzwerke – Führung – Business Innovation



Laufzeit: 15. und 16.09.2014

Ansprechpartner: Ingrid Brányik
Markus Gogolin

Ort: Basel

Teilnehmerzahl: 120

Nach den erfolgreichen Veranstaltungen der vergangenen Jahre hat der Lehrstuhl für Logistikmanagement den St. Galler Logistikdienstleistungs-Kongress am 15. und 16. September 2014 bereits zum 8. Mal ausgerichtet. Die diesjährige Veranstaltung fand im Ramada Plaza in Basel statt und stand unter dem Motto „Netzwerke – Führung – Business Innovation“. Der Kongress wurde, wie bereits in den Vorjahren, am Vorabend mit einem festlichen Bankett eröffnet. Besonderes Augenmerk wurde bei der diesjährigen Veranstaltung auf das zielgerichtete Zusammenspiel mit Kooperationspartnern, eine an Mitarbeitern ausgerichtete Führungskultur sowie das stetige Vortreiben von Innovationen in den Bereichen Technologie und Dienstleistung gelegt. Rund 120 einschlägige Experten der Branche verfolgten die Erfahrungsberichte renommierter Referenten und diskutierten dabei kritisch die neuesten Trends und Entwicklungen in der Logistik.

Die hohe mediale Präsenz, konstant hohe Teilnehmerzahlen und namhafte Referenten verdeutli-



chen, dass sich der St. Galler Logistikdienstleistungs-Kongress als eine feste Grösse in der Tagungslandschaft in der Schweiz wie auch im gesamten deutschsprachigen Raum etabliert hat. Der Kongress konnte den gesetzten Anspruch erfüllen, als wertvolle Wissens- und Innovationsplattform zu dienen, und bot erneut die Gelegenheit zum gemeinsamen Erfahrungsaustausch sowie zur Pflege bestehender und zum Aufbau neuer Kontakte.

Im Rahmen des Eröffnung-Banketts war die Key Note von **Prof. Dr. Claus Hipp**, Geschäftsführer HiPP GmbH & Co. Vertrieb KG ein besonderes Highlight der diesjährigen Veranstaltung. Am Kongresstag hielten namhafte Führungskräfte aus der Verlader- und Logistikbranche, wie Frau Susanne Ruoff, Die Schweizerische Post AG, Ulrika Andersson, Ikea Switzerland, Kaspar E.A. Wenger, Holcim (Schweiz) AG, Dr. Michael Kleer, Rodenstock Group, Dr. Dirk Stahl, BLS Cargo AG, Christophe Campe, CHEP Deutschland GmbH, Vincent Kobesen, PTV Group, Martin Rickmann, Toll Collect GmbH,



spannende Referate zu zentralen unternehmensbezogenen Herausforderungen in der Logistik.

Der 9. St. Galler Logistikdienstleistungs-Kongress wird am 14. und 15. September 2015 wiederum in Basel stattfinden und hochaktuelle Logistikthemen vor dem Hintergrund der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung beleuchten. Auch für diese Veranstaltung konnten bereits jetzt hochkarätige Referenten aus der Wirtschaft gewonnen werden. Für Key Notes am Kongresstag sind beispielsweise angekündigt:

- **Dr. Albert Christmann, persönlich haftender Gesellschafter, Dr. August Oetker KG**
- **Dr. Norbert Klapper, CEO, Rieter Management AG**

"From insight
to impact" 

Akademische Weiterbildung für berufserfahrene Logistik-Führungskräfte:

Das berufsbegleitende Diplomstudium Supply Chain- und Logistikmanagement

Die Mission des berufsbegleitenden Diplomstudiums Supply Chain- und Logistikmanagement ist die gezielte Stärkung der Management und Gestaltungskompetenz sowie der unternehmerischen Initiative von berufserfahrenen Führungskräften im Hinblick auf die Logistik-Herausforderungen von Industrie, Handels und Dienstleistungsunternehmen. Das Studium wird berufsbegleitend angeboten und richtet sich an leitende Mitarbeiter mit mindestens fünf Jahren Berufserfahrung, davon mindestens drei Jahre Führungserfahrung. Ein Hochschulabschluss ist für die Zulassung nicht erforderlich. Qualitätssicherung wird über ein umfassendes Assessment-Verfahren betrieben..

Zielgruppe:

Berufserfahrene Führungskräfte, mit und ohne Hochschulabschluss, die das kritische Beurteilen aktueller, innovativer Konzepte und Methoden im Supply Chain Management sowie die wirksame Übertragung auf die eigene Unternehmenssituation erlernen und sich in einem Expertennetzwerk persönlich weiterentwickeln möchten.

Voraussetzungen:

5 Jahre Praxiserfahrung, 3 Jahre Führungserfahrung, erfolgreich beständenes Assessment.

Bewerbungsschluss, Studienbeginn und Umfang:

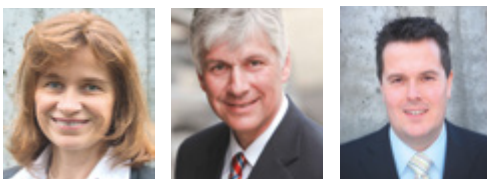
Bewerbungsschluss ist immer im April, Studienbeginn immer im Juni eines Studienjahres. Das Studium umfasst insgesamt 300 Kontaktstunden - 38 Präsenztage in 12 Modulen, die sich auf sieben dreitägige Einfachmodule und zwei sechstägige Doppelmodule sowie eine fünftägige Studienreise verteilen. Die Laufzeit beträgt 11 bzw. 23 Monate (Wahloption „Lang“ oder „Kurz“).

Studienaufbau und -module

Das Programm enthält zwölf thematisch fokussierte Fachmodule zu je drei Tagen inklusive einer Studienreise nach Shanghai. Das Diplomstudium erfüllt die internationalen Anforderungen für den ELA Strategic Level. Als Laufzeit kann zwischen den Optionen „Lang“ (23 Monate) und „Kurz“ (11) Monate gewählt werden.

Interessenten:

Erhalten die Möglichkeit, im Rahmen des Studiums eines oder mehrere der Fachmodule 2-11 zu besuchen und bis eine Woche vor Modulstart separat zu buchen. Mit der Teilnahme an einem oder mehreren Modulen lassen sich fachliche Impulse gezielt setzen. Bei weiterem Interesse ist eine Anrechnung auf den gesamten Kurs möglich!



Laufzeit: seit 2008

Ansprechpartner: Prof. Dr. Wolfgang Stölzle
Dr. Thorsten Klaas-Wissing, Ingrid Brányik

Kooperationspartner: Fraunhofer Institut für Materialfluss
und Logistik/Fraunhofer Academy

Ort: St. Gallen, Dortmund, Shanghai

Teilnehmerzahl: 25

Grundlagen

Strategie und
Führung

Management von
Supply Chains

Spezielle, übergreifende Disziplinen

Transportsysteme

Supply Chain Modellierung

Verkehrsmanagement

Logistik-Controlling und Finanzen

Intralogistik | Warehousemanagement

Logistik-IT

Operations

Demand
Management

Production
Management

Supply
Management

Studienreise



Kosten

Bei Studienzulassung vor dem 1. März eines Studienjahrgangs betragen die Studiengebühren CHF 27 000. Bei Studienzulassung ab dem 1. März eines Studienjahrgangs betragen die Studiengebühren CHF 29 000. (Stand Dezember 2014). Mit der Anmeldung ist eine Gebühr zur Deckung der Kosten für den Bewerbungsprozess in Höhe von CHF 500.– zu entrichten.

Abschlüsse:

Als Abschlüsse werden das »Executive Diploma HSG in Logistics und Supply Chain Management (DAS)« und das Zertifikat der European Logistics Association (ELA) »European Master Logistician Em-Log« verliehen.

Kontakt:

Lehrstuhl für Logistikmanagement (LOG-HSG)
Dr. Thorsten Klaas-Wissing
Berufsbegleitendes Diplomstudium
Supply Chain- und Logistikmanagement
Universität St.Gallen
Dufourstrasse 40a
CH-9000 St.Gallen, Schweiz
Telefon: +41 71 224 7299
Email: diplom-logistik@unisg.ch
Homepage: www.diplom-logistik.unisg.ch



Führerschein Beschaffungslogistik

Im Zeitraum zwischen August 2013 und März 2014 hat der Lehrstuhl für die Division Personenverkehr der Schweizerischen Bundesbahnen SBB zwei Module im Inhouse-Weiterbildungsprogramm „Führerschein Beschaffungslogistik“ konzipiert und durchgeführt. Ca. 50 Mitarbeitende aus der Unternehmenseinheit „Supply Chain und Beschaffung“ haben in Gruppen à 10 Personen an jeweils zwei 2-tägigen Modulen teilgenommen.

Die Teilnehmenden arbeiten in ihrem Alltag an der Schnittstelle zwischen den Zulieferern und den SBB-Industriewerken, in denen die Wartung und Instandhaltung der Zugflotten durchgeführt wird. An dieser Schnittstelle findet der Verantwortungsübergang zwischen

der bedarfsträgerorientierten Materialplanung und dem warengruppenspezifischen Einkauf sowie der Disposition statt. Aus Perspektive der verschiedenen Funktionsbereiche müssen Bestände unterschiedliche Aufgaben erfüllen und die Bestandsoptimierung erfolgt anhand verschiedener Zielgrößen. Um die sich daraus ergebenden Zielkonflikte im Arbeitsalltag zielforientiert lösen zu können, steht die Vermittlung eines integrierten Verständnisses des Bestandsmanagements im Zentrum der Weiterbildung.

Das Modul 1 startete mit dem Thema der Materialklassifizierung, um die über 150'000 Artikelnum-

mern gezielt und differenziert bewirtschaften zu können. Basierend auf den einzelnen Materialklassen wurden darauf aufbauend Methoden der Bedarfs- und Bestandsplanung thematisiert. Die vorgestellten Konzepte wurden jeweils in Übungseinheiten anhand konkreter Daten und Anwendungsfälle der SBB vertieft. Während das erste Modul vorrangig Ansätze diskutierte, um das Ziel einer hohen operativen Materialverfügbarkeit zu erreichen, bezog das zweite Modul zusätzlich das Kostenziel in die Betrachtung ein. Nach einem Block zu den verschiedenen Komponenten der Bestandskosten rundeten Impulse zur kennzahlenbasierten Steuerung von Beständen und der Controlling-Regelkreis das Modul inhaltlich ab.

Das Programm wurde in deutscher, französischer und italienischer Sprache an den Standorten Olten, Yverdon und Bellinzona durchgeführt.



Datum: 2013-2014

Ansprechpartner: Tim Germann
Dr. Thorsten Klaas-Wissing

Partner: SBB Personenverkehr





Seminar Integriertes Transportmanagement

Wege zur Steigerung der (Öko-)Effizienz im Strassengüterverkehr

Mit dem Seminar „**Integriertes Transportmanagement**: Wege zur Steigerung der (Öko-)Effizienz im Strassengüterverkehr“ konnte sich in diesem Jahr sehr erfolgreich als Weiterbildungsformat am Markt etablieren. Die mittlerweile dritte Durchführung des Seminars fand im November 2014 statt und war mit 18 Teilnehmern aus Industrie, Handel, Beratung und Transportunternehmen frühzeitig ausgebucht. Die grosse Nachfrage und die positive Resonanz der Teilnehmenden waren ausschlaggebend für die Entscheidung, das Seminar auch in den nächsten Jahren in regelmässigen Abständen durchzuführen.

Das 3-tägige Seminar ist modular aufgebaut und setzt sich aus einem 2-tägigen Block Ökonomie und einem 1-tägigen Block Ökologie zusammen. Die beiden Blöcke können kombiniert oder auch einzeln von den Teilnehmern gebucht werden.

Vor dem Hintergrund des zunehmenden Preisdrucks im liberalisierten Wettbewerb, steigender Energiepreise, anhaltenden Fortschritts in der Transport- und Informationstechnologie sowie einer höheren Umweltsensibilität, werden im Rahmen des Seminars hoch

aktuelle, ökonomisch und ökologisch motivierte Herausforderungen eines Transportmanagements aufgegriffen. Aus der Perspektive sowohl von Verlager- als auch Transportunternehmen werden dabei zentrale Themenfelder beleuchtet:

- Entwicklungstrends auf dem Transportmarkt
 - Kostenstrukturen und Preisbildung im Strassengütertransport
 - Management der Transportkosten bei Verlager- und Transportunternehmen
 - Optimierungsansätze eines Transport- und Frachtenmanagements
 - Grundlagen des CO₂-Managements
 - Gestaltung nachhaltiger logistischer Geschäftsbeziehungen
- Teilnehmer des Seminars profi-

tieren u.a. von einem gezielten Update ihrer methodischen und instrumentellen Kenntnisse im Transportmanagement. Die Teilnehmer hatten zudem die Möglichkeit zu einem Erfahrungsaustausch mit hochkarätigen Anwendern und Entscheidern aus der Logistikbranche und der verladenden Wirtschaft. Im Jahr 2014 haben u.a. Josef A. Jäger von der CAMION Transport AG, Dr. Edwin Fischer von Dr. Edwin Fischer Management Consulting, Peter Geiger vom Migros-Genossenschafts-Bund bzw. Daniel Balmer von der Genossenschaft Migros Ostschweiz und Daniel Goldmann von der Ruckstuhl Transport AG einen wertvollen Beitrag zum Transportmanagement aus Sicht der Praxis geleistet.

Die nächste Durchführung des Seminars erfolgt im November 2015.

Laufzeit: Seit 2013; 10.- 12. November 2014

Ansprechpartner:
Dr. Markus Gogolin, Prof. Dr. Wolfgang Stölzle
Dr. Thorsten Klaas-Wissing, Prof. Dr. Erik Hofmann

Ort: Romanshorn

Teilnehmer: 18



Militzer & Münch Talent Management Programme

Zweite Durchführung eines General Management Trainings

Der Lehrstuhl für Logistikmanagement erarbeitete für den international tätigen Transportlogistik-Dienstleister Militzer & Münch (M&M) ein unternehmensspezifisch zugeschnittenes Weiterbildungsprogramm, das zentraler Bestandteil des neu aufgelegten „Talent Management Programms“ zur Förderung des Management-Nachwuchses ist. Ziel des Programms ist es, junge, motivierte Fachkräfte systematisch weiter zu entwickeln und ihnen dabei spezifische Chancen für ihren langfristigen Karriereweg innerhalb des M&M-Netzwerkes zu eröffnen. Durch die enge Verzahnung von Theorie und Praxis sollen die Teilnehmenden ihre Fähigkeiten und Kompetenzen weiterentwickeln sowie sich auf neue Aufgaben vorbereiten.

Nach der ersten Durchführung des „Talent Management Programme“ im Jahr 2012 fand in diesem Jahr der Startschuss zum zweiten Durchlauf statt. Erneut wurden aus den weltweiten Landesgesellschaften 20 junge Mitarbeitende ausgewählt. Sie alle besuchten zum Auftakt im Juni 2014 St. Gallen, insbesondere das Weiterbildungszentrum der HSG sowie den Sitz des M&M Headquarters. Im ersten Trainingsmodul standen die Themenbereiche Leadership, Strategie, Marketing sowie Controlling im Fokus. Das zweite Trainingsmodul, das die Themen Supply Chain Management, Systems sowie Service Development behandelte, fand im Dezember 2014 in Frankfurt a.M. statt.

Den Abschluss des „Talent Management Programme“ bildet im dritten Modul eine schriftliche Projektarbeit sowie eine mündliche

Abschlussprüfung, in der die Teilnehmenden ihre erworbenen Kenntnisse unter Beweis stellen können. Das dritte Modul wird voraussichtlich im Mai 2015 in Istanbul stattfinden. Dort werden auch die Zeugnisse an die erfolgreichen Absolventen im Rahmen einer feierlichen Abschlusszeremonie überreicht.

Die zweite Durchführung des Trainingsprogramms wurde von allen Teilnehmenden bislang sehr positiv bewertet. Diese Rückmeldungen bilden den Grundstein für weitere Durchführungen mit zukünftigen Management-Generationen bei M&M.



Laufzeit: 2014

Ansprechpartner: Dr. Thorsten Klaas-Wissing
Prof. Dr. Wolfgang Stözlze

Förderer: Militzer & Münch



Kaderschulung

für einem führenden Logistikdienstleister der Schweiz

Die stark zunehmende Nachfrage seitens vieler Verlager nach individuellen Logistikleistungen anstelle traditionell standardisierter Transport- und Lagerleistungen bei gleichzeitig zunehmendem Kostendruck erfordert neue Sichtweisen und Ansätze im Management von Logistikdienstleistern. Die Kader der verschiedenen Funktionsbereiche eines grossen schweizerischen Logistikdienstleisters stehen unter wachsendem Druck, in enger Abstimmung unternehmensintern neue Prozesse und geeignete Verhaltensänderungen bei den Mitarbeitenden zu etablieren. Zudem fordern Verlager von Logistikdienstleistern ein umfassendes Verständnis für deren Geschäftsprozesse und -praktiken sowie durchgehende Prozesse über Unternehmensgrenzen hinweg.

LOG-HSG schult die Kadermitarbeiter des Unternehmens zu den aktuellen Supply Chain Management- und Logistik-Konzepten praxisnah und umfassend in mehreren Kohorten. Die einzelnen Module adressieren dabei die folgenden Schwerpunkte: Evaluation

von Logistikmärkten, Ansätze zur kundenspezifischen Ausrichtung des Leistungsangebots, Steuerung von Logistikkapazitäten, Vernetzung mit Lieferanten sowie Kostenkalkulation und Supply Chain Controlling. Basierend auf dem Erlernten entwickeln die Kader konkrete Umsetzungsvorschläge für aktuelle Herausforderungen aus der unternehmerischen Praxis.

Laufzeit: 2012-2015

Ansprechpartner: Marc Müller
Prof. Dr. Joerg Hofstetter

Förderer: Logistikdienstleister

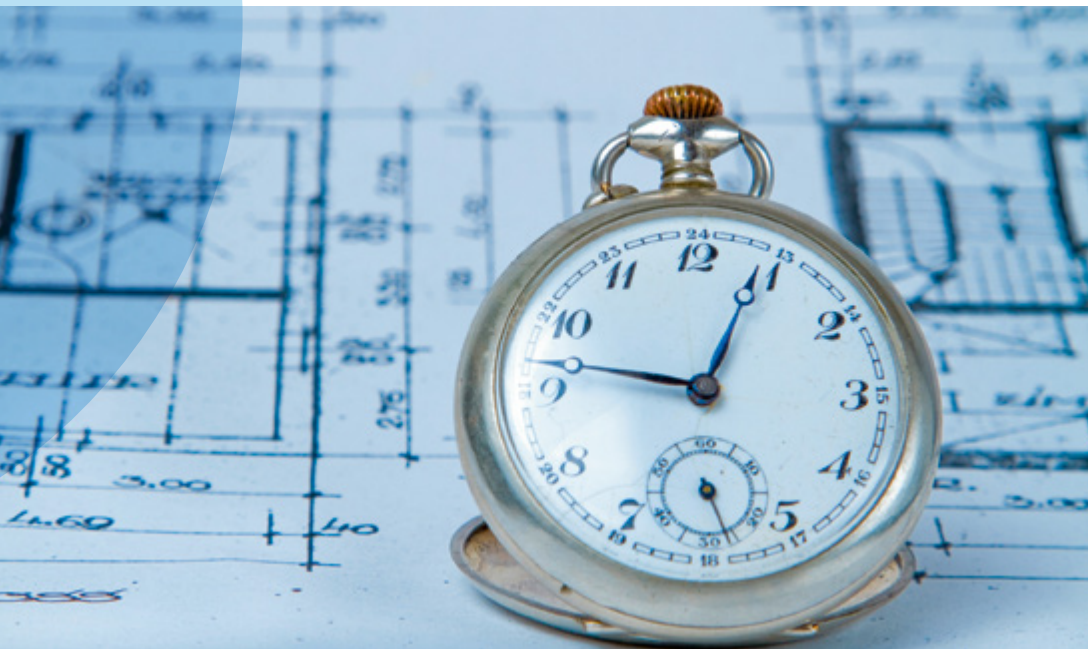


Certified Procurement and Supply Chain Expert

Im Rahmen des "Certified Procurement and Supply Chain Expert-Programms" (CPSE) bildeten sich Berater der Unternehmensberatung Kerkhoff Consulting berufsbegleitend innerhalb von 24 Monaten in den fachlichen Themen General Management, Einkauf und Supply Chain Management sowie in überfachlichen Themen wie Verhandlungsführung, Führungskompetenz oder Projektma-

nagement weiter. Die Seminare wurden überwiegend von Professoren des LOG-HSG geleitet und durch renommierte Experten aus der Praxis ergänzt. Mit dem Programm wurde theoretisches Wissen mit den praktischen Erfahrungen von Beratern, Einkaufs- und Supply-Chain-Experten verbunden.

Das Curriculum wurde konkret auf die Ansprüche der Berater von Kerkhoff Consulting zugeschnitten. Dabei wurde insbesondere auf anwendungsorientierte Methoden- und Wissensvermittlung durch interaktive Veranstaltungen Wert gelegt. Nach erfolgreichem Abschluss des Programms erhielten die ersten Absolventen im Jahr 2014 das „Certificate of Advanced Studies“ der Universität St.Gallen.



Datum: 2012-2014

Ansprechpartner: Prof. Dr. Erik Hofmann

Ort: St. Gallen, Düsseldorf

Teilnehmerzahl: 10

Partner und Förderer: Kerkhoff Consulting

*"From insight
to impact"* 

Neu im Team

Seit Mitte März 2014 verstärkt Katrin Oettmeier als wissenschaftliche Mitarbeiterin den Lehrstuhl für Logistikmanagement.

Frau Oettmeier verfügt über einen Masterabschluss in Internationalem Management der Rotterdam School of Management und der CEMS-Allianz sowie über einen Bachelorabschluss in Betriebswirtschaftslehre der Universität Mannheim.

Im Anschluss an ihr Studium arbeitete sie als IT-Beraterin, weshalb sie sich auch am Lehrstuhl u.a. mit technologischen Themen befasst. So konzentriert sie ihre Forschungsaktivitäten auf additive Fertigungsverfahren („3D-Druck“) und deren Auswirkungen auf Supply Chains. Neben der Betreuung der Logistikmarktstudie Schweiz ist Katrin Oettmeier auch an der Organisation der VHB-Jahrestagung 2017 beteiligt.



Katrin Oettmeier

Elisabeth Altmayer

Seit Mitte Juni 2014 ergänzt Elisabeth Altmayer als wissenschaftliche Mitarbeiterin den Lehrstuhl für Logistikmanagement. Vor ihrer Anstellung hat sie das Studium im HSG-Masterprogramm Business Innovation an der Universität St. Gallen und der Fudan Universität in Shanghai abgeschlossen. Ausserdem verfügt Frau Altmayer über ein Diplom in Logistik der Technischen Hochschule Mittelhessen.

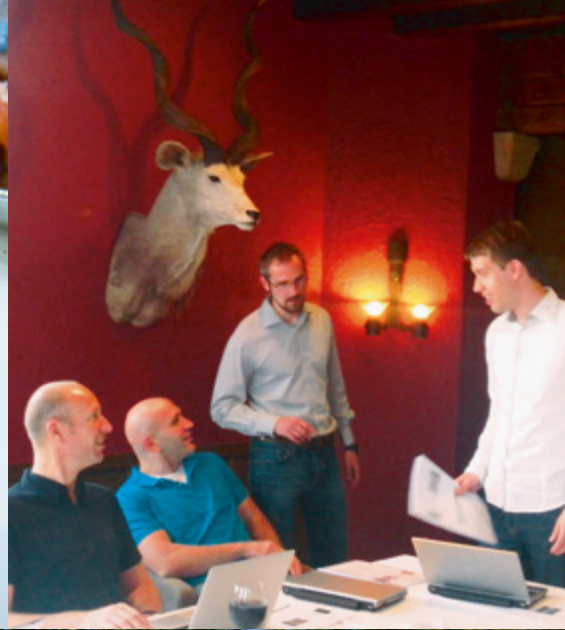
Während ihrer Studienzeit war sie bei verschiedenen internationalen Unternehmen im Consulting, in der Automobilindustrie, der Chemiebranche sowie bei einem Logistikdienstleister in Deutschland, Belgien und Neuseeland tätig. Während ihrer gesamten Studienzeit lag ihr Interesse insbesondere in Supply Chain Management-Themen. Nachdem sie dazu bereits eine Masterarbeit bei LOG-HSG verfasst hat, liegt ihr Forschungsschwerpunkt am Lehrstuhl jetzt im wesentlichen im Bereich des Vorlieferanten-Managements.







Die Welt steht dir offen ...
Herzlichen Glückwunsch,
Hr. Doktor!



"From insight
to impact" 

Veröffentlichungen 2014

Buch

- Bogaschewsky, R.; Essig, M.; Lasch, R.; Stölzle, W. (Hrsg.): Supply Management Research. Aktuelle Forschungsergebnisse 2014. SpringerGabler-Verlag, Wiesbaden 2014.
- Hofmann, E.; Martin, J.: Working Capital Management-Performance Excellence-Studie Band 2014: St.Galler WCM-Studie. Cuvillier Verlag, Göttingen 2014.
- Hofmann, E.; Maucher, D.; Kotula, M.; Kreienbrink, O.: Performance Measurement and Incentive Systems in Purchasing: More Than Just Savings. Professional Supply Management. Heidelberg: Springer Verlag, 2014.
- Klaas-Wissing, T.; Laude, D.; Stölzle, W.: Staatsunternehmen im Spannungsfeld öffentlich-rechtlicher vs. privatrechtlicher Organisationslösungen : Eine szenariobasierte Potenzialuntersuchung am Beispiel der RUAG (Holding AG). Cuvillier-Verlag, Göttingen 2014.
- Stölzle, W.; Hofmann, E.; Lampe, K.: Logistikmarktstudie Schweiz 2014: Gesamtmarkt, Segmente, Standorte, Potenziale. 7. Auflage. Bern: GS1 Schweiz, 2014.
- Stölzle, W.; Hofmann, E.; Lampe, K.: Étude du Marché logistique Suisse 2014: Marché global, segments, sites, potentiels. 7. Auflage 2014. Bern: GS1 Schweiz, 2014.
- Stölzle, W.; Hofmann, E.; Oettmeier, K.: Einblick in den Schweizer Logistikmarkt 2015. 2. Auflage. GS1 Schweiz, Bern 2014.
- Stölzle, W.; Wütz, S.; Hofstetter, J.S. (Hrsg.): Disruptions in Supply Chains: Contemporary challenges and hands-on reactions. DVV Media Group, Hamburg 2014.

Buchkapitel

- Müller, M.; Wütz, S.; Hofstetter, J. S.: Disruptions in supply chains: Summarizing the theoretical and practical perspectives on challenges and reactions. In: Stölzle, W.; Wütz, S.; Hofstetter, J. S. (Hrsg.): Disruptions in supply chains. Hamburg 2014, S. 89-93.
- Pentek, T.; Klaas-Wissing, T.; Stölzle, W.: Nachhaltigkeitsorientierte Anreizgestaltung in Verlager-Logistikdienstleister-Beziehungen. In: Kille, C. (Hrsg.): Navigation durch die komplexe Welt der Logistik, Wiesbaden 2014, S. 207-222.
- Wütz, S.; Stölzle, W.: Disruptions in Supply Chains: An analysis of contemporary challenges and reactions. In: Stölzle, W.; Wütz, S.; Hofstetter, J.S. (Hrsg.): Disruptions in supply chains, Hamburg 2014, S. 1-33.
- Wütz, S.: Case Study Sampling. In: Stölzle, W.; Wütz, S.; Hofstetter, J.S. (Hrsg.): Disruptions in supply chains, Hamburg 2014, S. 36-37.

Artikel (wissenschaftliche Zeitschrift)

- Ehrental, J.C.; Gruen, T.W.; Hofstetter, J.S.: Value attenuation and retail out-of-stocks: A service-dominant logic perspective. In: *International Journal of Physical Distribution and Logistics Management* 44(2014)1-2, S. 39-57.
- Grimm, J.H.; Hofstetter, J.S.; Sarkis: Critical factors for sub-supplier management: A sustainable food supply chains perspective. In: *International Journal of Production Economics* 152(2014) S.159-173.
- Hofmann, E.; Klaas-Wissing, T.: Anreizsysteme in der Logistik : Vergütungsmodelle und Prinzipal-Agenten-Konstellationen am Beispiel der Kontraktlogistik. In: *Controlling - Zeitschrift für erfolgsorientierte Unternehmenssteuerung* 26(2014)3, S. 170-176.
- Hofstetter, J.S.; Hartmann, J.: Multinationale vielstufige Wertschöpfungsketten: Management in Zeiten beschränkter Transparenz und Kontrolle. In: *Die Volkswirtschaft* 87(2014)4, S. 61-62.
- Lampe, K.; Hofmann, E.: Understanding the cost of capital of logistics service providers: an empirical investigation of multiple contingency variables. In: *Logistics Research* 7 (2014)1, S. 1-25
- Wessely, P.; Hofmann, E.: Determining the revenue contribution of logistics customer service improvements: a multi criteria decision making approach. In: *Decision Analytics* 1 (2014)2, S. 1-21

Artikel (Populärwissenschaftliche Zeitungen)

- Germann, T.; Klaas-Wissing, T.: Stundenlohn für Gabelstapler. In: *Lebensmittel-Zeitung* 66(2014)20, S. 56.
- Gstettner, S.; Stölzle, W.: Den Weg zum Kunden optimieren. In: *Harvard Business Manager* 36(2014)7, S. 41-47.
- Hofmann, E.; Freund, S.: Performance Contracting im Einkauf von Investitionsgütern - Zauberformel für die Zukunft. In: *Unternehmermagazin* 61(2014)7/8, S. 28.
- Hofmann, E.; Lampe, K.; Allemann, K.: CH-Logistikmarkt im Überblick. In: *Logistik & Förder-technik* 82(2014)1, S. 2.
- Hofmann, E.; Oettmeier, K.: Mehr als nur ein Modetrend: Big Data - Der Umgang mit grossen Datenvolumen wird auch für die Logistikbranche immer wichtiger. In: *Handelszeitung* 153(2014)35, S. 48.
- Hofstetter, J.S.; Hartmann, J.: Gérer les chaînes de valeur ajoutée multinationales à mail-lons multiples en période de transparence et de contrôles res-treints. In : *Die Volkswirtschaft* 87(2014)4, S. 61-62
- Hofstetter, J.S.; Wütz, S.: Wir haben ein grosses Gewicht auf Asien gelegt. Das kann schon kritisch werden. In: *Die Volks-wirtschaft* 87(2014)4, S. 58-60.
- Hofstetter, J.S.; Wütz, S.: Nous avons beaucoup misé sur l'Asie, mais la situation pourrait devenir critique. In: *Die Volkswirtschaft* 87(2014)4, S. 58-60.
- Klaas-Wissing, T.: Herausforderungen der grünen Logistik: Soziale Verantwortung und Vergleichbarkeit des CO2-Accountings. In: *CSR Management* 4(2014)4, S. 6-7.
- Müller, M.; Stölzle, W.: Sustainability in Chemical Supply Chains: A Close Look at the Current State and Ways Forward. In: *CHEManager Distribution & Logistics for the Chemical and Life Science Industries* 2(2014)1, S. 18-19.
- Sandscheiper-Placzek, T.; Stölzle, W.: Eine Frage der Chemie. Chemielogistik: Kleine Logistikdienstleister haben Potenzial zu grossen Leistungen. In: *CHEManager* 23(2014)19, S. 11.
- Stölzle, W.: Logistik stiftet Nutzen. Güterverkehr in der öffentlichen Wahrnehmung. In: *St. Galler Tagblatt* vom 03.05.2014, S. 2.
- Stölzle, W.: Logistikherz der Schweiz pumpt hochfrequent. Masterplan Mobilität 2050 für wichtige politische Weichenstellungen erarbeiten. In: *DVZ* 68(2014) Themenheft Schweiz vom 09.09.2014, S. 3.
- Stölzle, W.; Hofmann, E.; Lampe, K.: Kombierter Verkehr und Schweizer KV-Terminals. In: *Logistik und Fördertechnik* 82(2014)9, S. 58-59.
- Stölzle, W.; Spies, M.: Must have versus nice to have: Die Tücken des Nischenmarktes Pharmed-logistik. In: *CHEManager* 23(2014)6, S. 15.

Beiträge für wissenschaftliche Konferenzen

- Cetin, B.; Hofstetter, J. S.: The Financial Impact of Value Added Tax (VAT) on Supply Chains. In: Local Contexts in Global Business. East Lansing: Academy of International Business, 2014. - 56th Annual Meeting of the Academy of International Business. - Vancouver, BC, S. 290-291.
- Hofmann, E.; Knébel, S.: Supply chain differentiation: The next level of competitiveness in operations management? In: Competitiveness through Supply Chain Management and Global Logistics: Copenhagen Business School, 2014. - 26th Annual NOFOMA Conference 2014. - Copenhagen, S. 282-296.
- Lampe, K.: Information Needs of Logistics Service Providers in Strategic Decisions: An Outside-In Perspective. In: Proceedings of the 26th Annual Nordica Logistics Research Network Conference : NOFOMA Conference, 2014. - NOFOMA Conference 2014. - Copenhagen, S. 885-900.
- Martin, J.; Hofmann E.: Managing financial flows in supply chains: how companies can benefit from financial service providers. 2014. - Paper presented at the 14th FRAP Conference, September 22-24, Oxford, Great Britain.
- Hofstetter, J.S.; Hartmann, J.; Ellram, L.M.; Klassen, R.; Shrivastava, P.: „Sustainability in multinational multi-tier supply chains“, 2014 Academy of Management Annual Meeting.
- Müller, M.; Hofstetter, J. S.; Goerzen, A.: Social standard compliance in global textile supply chains: A comparative study between Bangladesh and India. 2014. In: Local Contexts in Global Business. East Lansing: Academy of International Business, 2014. - 56th Annual Meeting of the Academy of International Business. - Vancouver, BC, Canada, S. 291.
- Müller, M.; Hofstetter, J. S.; Grimm, J. H.; Goerzen, A.: The role of voluntary sustainability initiatives as means to improve supplier compliance: Evidence from the Business Social Compliance Initiative in Bangladesh and India. 6th GRONEN Research Conference 2014. - Helsinki, Finland, S. 4.
- Sohn, M.; Sohn, W.; Klaas-Wissing, T.; Hirsch, B.: The Influence of Corporate Social Performance on Employer Attractiveness in the Transport and Logistics Industry: Insights from German Junior Talent. In: Proceedings of the 26th Annual Nordica Logistics Research Network Conference : NOFOMA Conference, 2014. - NOFOMA Conference 2014. - Copenhagen, S. 249-265.
- Wütz, S.; Hofstetter, J.S.; Goerzen, A.: Adding the Perspective of Process Integration to the Bartlett and Ghoshal Typology of MNCs. In: The Power of Words. Philadelphia: Academy of Management, 2014. - 74th Annual Meeting of Academy of Management, 2014. - Philadelphia, PA, S. 30.

Wissenschaftliche Vorträge:

- Hofmann, E.: „Erforschung von Logistikmärkten: Wissenschaftliche Innensicht und praxisorientierte Aussenperspektive auf die Schweiz“, Antrittsvorlesung an der Universität St.Gallen am 22.04.2014 in St.Gallen auf Einladung des Rektorats.
- Hofmann, E.: „Interorganizational Operations Management: Von der Strategie bis zur finanziellen Steuerung der Performance in Supply Chains“, 7. Wissenschaftliches Symposium Supply Management des BME am 10.03.2014 in Würzburg auf Einladung des Programmkomitees.
- Hofmann, E.: „Benchmarking am Beispiel der Logistikmarktstudie Schweiz“, CENS-Meeting, 25.11.2014 in St.Gallen.
- Hofstetter, J.S.: „Designing and implementing shared value solutions with suppliers and customers throughout several tiers“, World Environment Center Europe Executive Roundtable am 29.10.2014 in Basel auf Einladung des Programmkomitees.
- Hofstetter, J.S.: „Sourcing Requirements and Implementation Activities of Western Companies to Improve Social Performance in Producer Countries“, WTO Public Forum am 3.10.2014 auf Einladung der Foreign Trade Association (FTA).
- Hofstetter, J.S.: „Trends in sustainable supply chains“, UN Global Compact Sustainable Supply Chains Group Annual Meeting am 2.10.2014 per Videokonferenz auf Einladung des Sekretariats.
- Hofstetter, J.S.: „Sicherstellung der Einhaltung freiwilliger ökologischer und sozialer Nachhaltigkeitsstandards durch Lieferanten und Unterlieferanten“, GS1 Forum Logistics & Supply Chains am 13.3.2014 in Baden auf Einladung der GS1.
- Hofstetter, J.S.: „The new RE in supply chain management“, World Federation of the Sporting Goods Industry Annual Meeting am 25.1.2014 in München auf Einladung des Programmkomitees.
- Stölzle, W.: Vortrag „Logistics Market Studies: An International Comparison“, gehalten auf dem ELA-Research Day am 31.10.2014 in Lissabon auf Einladung des Programmkomitees.
- Stölzle, W.: Moderation 7. Wissenschaftliches Symposium Supply Management des BME, übernommen am 10.-11.03.2014 in Würzburg auf Einladung des Programmkomitees.

Impressum:

Herausgeber:

Lehrstuhl für Logistikmanagement
Universität St.Gallen
Dufourstrasse 40a
9000 St. Gallen
Schweiz

Redaktion:

Ingrid Brányik
Lehrstuhl für Logistikmanagement
Universität St.Gallen

Bildnachweis:

fotolia.com
Seite 48: STADLER Rail AG/NOSE Design AG

Gestaltung:

Dipl. Des. Simone Wagner
simone.wagner@seemone.com

Dipl.-Fw. Ailert Biermann
ailert@me.com

Drucklegung:

März 2015

Lehrstuhl für Logistikmanagement



Universität St.Gallen